HEFT 25 / BERLIN, 10. DEZEMBER 1940

Der Adler

PREIS 20 Pf.
frei Haus 22 Pfennig

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DES REICHS-LUFTFAHRTMINISTERIUMS

Englische Industrien vernichtet!

Mit planvoller Regelmäßigkeit greift die deutsche Luftwaffe die großen Rüstungszentren Englands an und vernichtet sie. Die britische Abwehr ist kein wesentliches Hindernis für unsere Heinkel-Kampfflieger, die hier ihre Bomben auf Öltanks und Fabriken regnen lassen

Mit dem Reichsmarschall an der Front

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall Hermann Göring, der persönlich die Aktionen der deutschen Luftwaffe gegen England leitet, weilt gerne unter seinen tapferen Fliegern. Er ist nicht nur um ihr Wohl und Wehe besorgt, sondern interessiert sich besonders auch für alle technischen Einrichtungen der Luftwaffe, die an der Front errichtet werden

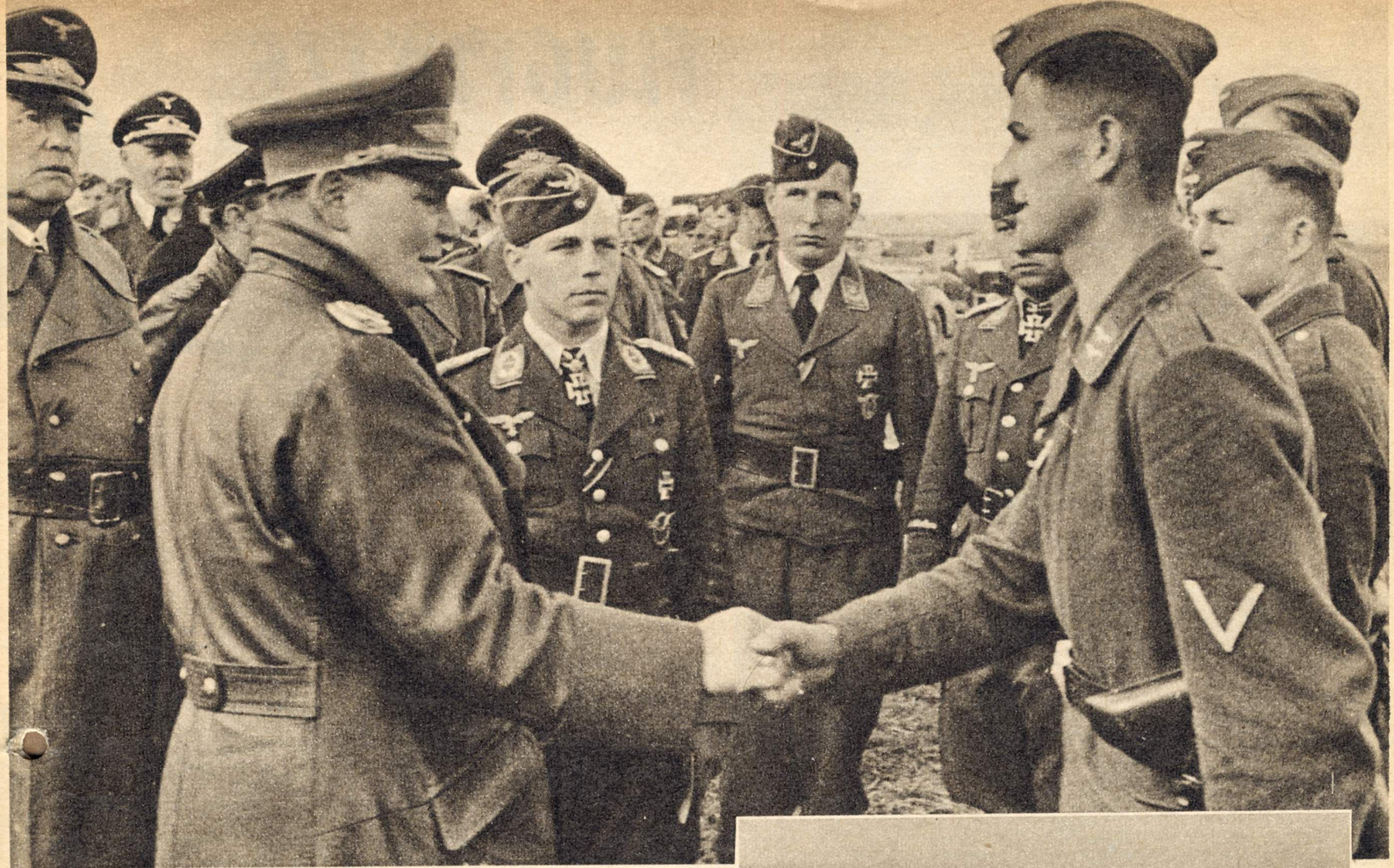
Der Reichsmarschall läßt sich von Generalfeldmarschall Sperrle über Einrichtungen der Luftwaffe an der Kanalküste unt[illegible]ten

Hier unterhält sich der Oberbefehlshaber der Luftwaffe mit einem vom Feindflug zurückgekehrten Jagdflieger

Bild links: Der Reichsmarschall besichtigt Anlagen an der Kanalküste. Links vom Reichsmarschall Generalfeldmarschall Sperrle

Aufn. PK Eitel Lange (4)

626



Reichsmarschall Hermann Göring besichtigte das von dem Ritterkreuzträger Major Wick geführte Jagdgeschwader „Freiherr v. Richthofen". Der Reichsmarschall begrüßt einen Gefreiten vom Bodenpersonal. Rechts neben ihm Major Wick

Der Kommodore des Richthofen-Geschwaders

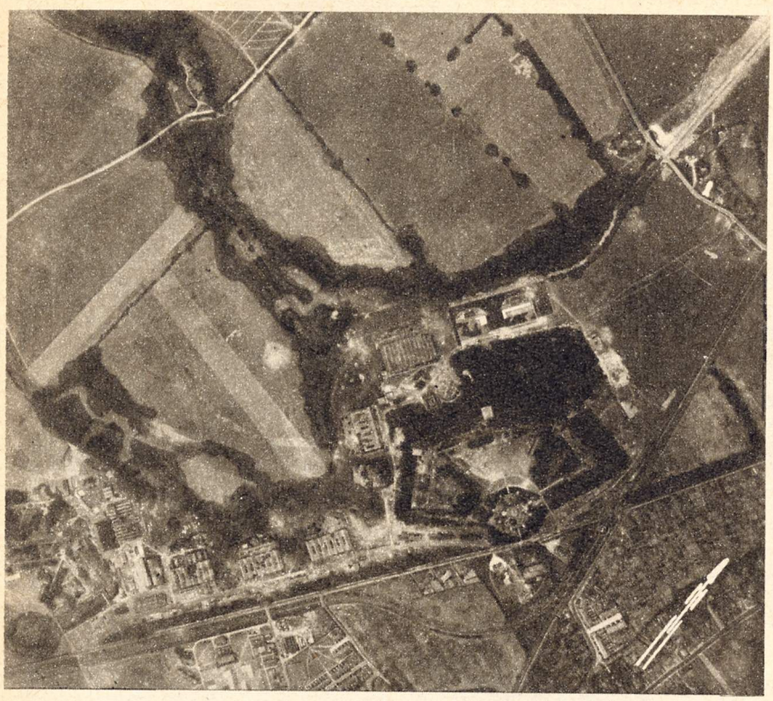
In einem der nächsten Hefte beginnen wir mit der Veröffentlichung eines längeren Erlebnisberichtes, in dem Major Wick seine Kämpfe im Westen über Frankreich und England zum erstenmal in ausführlichem Zusammenhang erzählen wird

Der junge Kommodore bei seinem Flugzeug, dessen Schwanzflosse die Striche für seine vielen Luftsiege trägt. Bis vor kurzem waren es 54. Die Luftsiege des Geschwaders haben die Zahl 500 bereits überschritten

Aufnahmen Luftwaffe (3)

Generalfeldmarschall Sperrle, Chef einer Luftflotte, im Gespräch mit Major Werner Wick

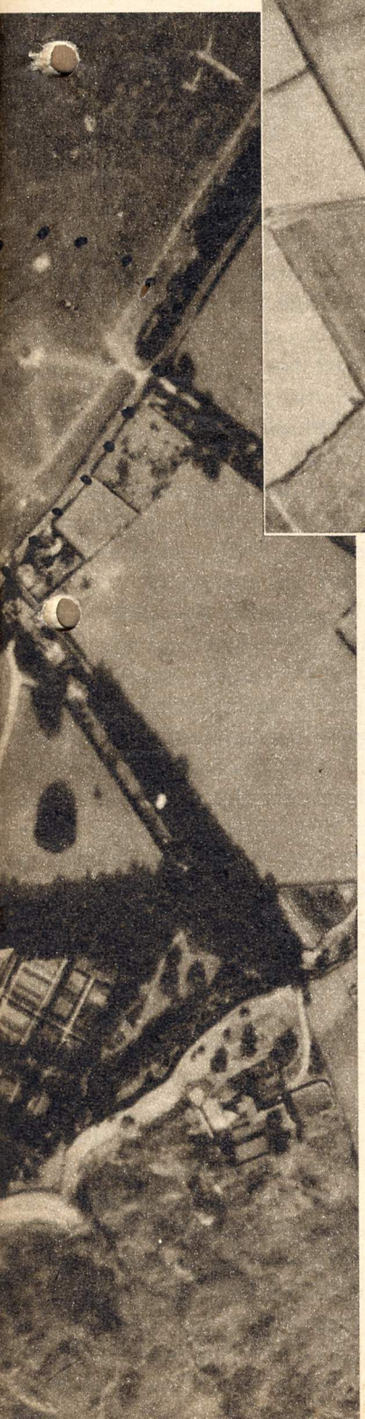
FLUGPLÄTZE vernicht



Das Bild links stellt den britischen Flugplatz Gosport dar. Seine Hallen weisen schon erhebliche Zerstörungen durch deutsche Bombenabwürfe auf. Von besonderem Interesse ist aber an dieser Aufnahme etwas anderes, nämlich die nicht ungeschickte Tarnung des Rollfeldes. Aus der linken oberen Ecke des Bildes reicht ein Waldzipfel bis zur Straße. Diesen Wald haben die Engländer über den ganzen Flugplatz gezogen, und zwar durch eine Tarnbemalung, die außerdem bebaute Felder und Hecken vorzutäuschen sucht. Die deutschen Kampfflieger lassen sich aber auch durch die geschickteste Tarnung nicht irreführen.

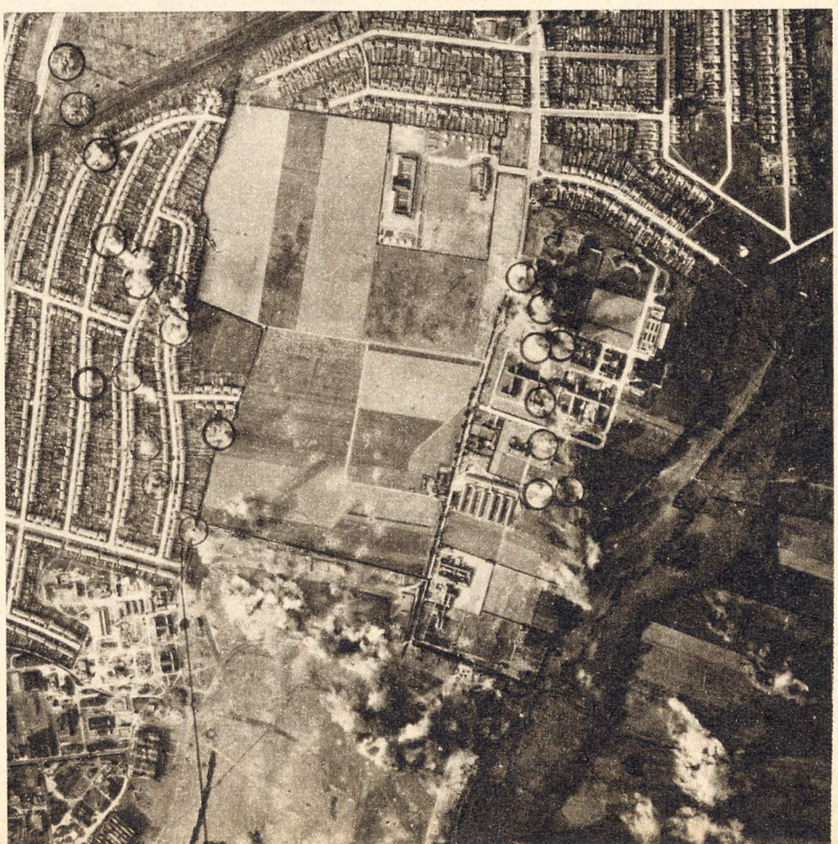
et!

Die Aufnahme rechts zeigt den Flugplatz Warmwell während des deutschen Bombenangriffs. Auch hier ist versucht worden, den Flugplatz durch dunkle Linien, die Hecken vortäuschen sollen, unkenntlich zu machen. Die Flughafengebäude liegen völlig unter deckenden Bombensalven begraben



Das Luftbild links zeigt den britischen Flugplatz Lympne. Die Flugplatzgebäude innerhalb der umrandeten Fläche sind durch deutsche Bombenabwürfe restlos zerstört. Teilweise sind auch die außerhalb der Umrandung liegenden Gebäude, wie man bei näherem Zusehen entdecken wird, beschädigt. Die punktierte Linie deutet eine Unzahl von Treffern im Rollfeld an, das dadurch für die Benutzung zeitweise ausgefallen ist

Aufnahmen Luftwaffe (4)



Zum Bilde rechts: Der Flughafen London-Hornchurch im Bombenfeuer. Auch hier liegt die Mehrzahl der Bomben auf dem Flugplatz. Die in Unterkünften und Hallen einschlagenden Bomben sind durch Kreise eingefaßt

Ein Angriff und seine Wirkung

Unsere Aufnahmen haben das große Flugzeugwerk von Filton zum Gegenstand. Das Bild links ist wenige Tage vor dem Angriff aufgenommen, der das Werk nahezu vernichtet hat. Deutlich erkennbar sind neben der Bahnlinie die riesigen Werkhallen, deren Tarnbemalung gegen Fliegersicht schützen soll. Das Luftbild beweist aber, daß der Anstrich der Dächer allein nicht genügt. Die Hallen sind vollkommen klar zu erkennen. Das Bild oben ist während des ersten [illegible]mbenangriffs aufgenommen. Das Hauptwerk ist in der linken unteren Ecke zu erkennen. Mitten im Werk schlagen Bomben ein. Das etwas kleinere Zweigwerk oberhalb der quer durch das Bild laufenden Bahn ist von Bombensalven vollkommen eingedeckt. Die weißen Stellen in der rechten unteren Ecke des oberen Bildes sind Wolken, die sich zwischen die Erde und die Kampfflugzeuge geschoben haben. Das obere Bild läßt mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit erkennen, daß da unten, im Flugzeugwerk von Filton, die Hölle ist. Einschlag neben Einschlag prasselt in die großen Hallen. Dieses Werk wird nicht mehr viel Flugzeuge herstellen.

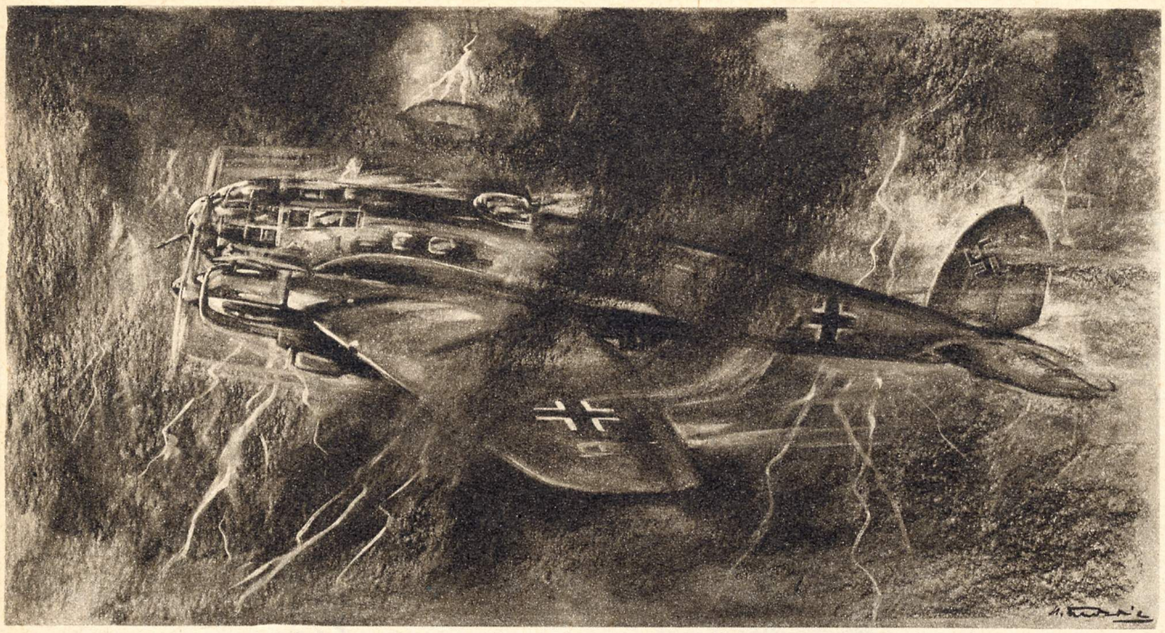
Die Zahlen bedeuten (1) das Hauptwerk, (2) das Nebenwerk, (3) sieben aufgestellte Flugzeuge, (4) drei Flugzeuge am Boden, (5) Sperrballone am Boden, (6) die Startbahn, die mitten durch den Flugplatz führt

Aufnahmen Luftwaffe (2)

Vernichtungsschläge auf Englands Rüstungszentren

Zeichnung: Otto W. Hempel

Als im Ausgang des 19. Jahrhunderts in ganz Europa die Industrialisierung begann, war es vor allem Großbritannien, das sich mit aller Macht den ratternden und stampfenden Maschinen verschrieb. In einer stürmischen Entwicklung, die in gar keinem Verhältnis mehr zu den wirklichen Bedürfnissen und der Größe des Landes stand, schossen die Industrieanlagen wie Pilze aus dem Boden. In der irrigen Meinung, daß die englische Insel gegen alle feindlichen Angriffe gefeit sei, wuchs Fabrik neben Fabrik. Aus dem einst weiten landwirtschaftlichen Gebiet der Midlands wurde ein riesiger Wald von Schornsteinen. Es entstanden Birmingham, Coventry, Leicester, Burton, Bromwich, Derby, Manchester, und wie die rußigen, nüchternen Städte alle heißen mögen, die noch vor einem halben Jahrhundert unscheinbare, friedliche Dörfer waren. Diese Zusammenballung der englischen Industrien auf bestimmte Städte und Gebiete rächt sich nun bitter. Das Strafgericht, das über Coventry, Birmingham und andere wichtige Industriezentren Großbritanniens niederging und weiter niedergehen wird, und die Tatsache, daß es konzentrischen Luftangriffen meist schon während einer Nacht gelang, für die Fortführung des Krieges äußerst wichtige Fabrikorte dem Erdboden gleichzumachen, beweisen, daß die wirtschaftliche Kraft Großbritanniens auf Tod und Verderben den deutschen Bomben ausgeliefert ist. Wenn nun in der englischen Presse der Rat gegeben wird, die gesamte Midlands-Industrie schleunigst nach dem Norden Schottlands zu verlegen, um auf diese Weise die Kriegsindustrie zu retten, so spricht man nur aus, was man bisher versäumt hat. Um mit den Worten Churchills zu sprechen: „Die Omnibusse wurden auf allen Linien verpaßt . . .!“



„Zehn, zwanzig Blitze stoßen wie flammende Hammerschläge in die Tiefe, dem Meere entgegen, im Zickzack, in Schlangenlinien, in ganzen Geästen aus Feuerlinien und Flammenfetzen.“ —

„Wir bekommen rasendes Feuer. Aus vielen Batterien. Mit einem Schlage ist den Fluß aufwärts bis zur Mündung hinauf, ist bis auf die Nordsee hinaus alles erfüllt von farbigen Lichtern

Mi

Von Otto Paus

Zeichnungen: Max Ludwig

(PK) **An der Küste im Novem**

Minenlegen! — Dem Engländer bis vor die Pforten seiner Wasserstraßen fliegen und für die britischen Schiffe tödliche Last in Hafen oder Flußmündung absetzen. Minenlegen! — Nichts ist erregender als ein Nachtflug mitten in des Feindes Häfen hinein! So bleibt als Siegesgefühl das Wissen, dem Gegner einen Riegel in den Kurs seiner Schiffe gelegt zu haben, der nicht nur stählern blockiert, sondern hochempfindlich reagiert: ganze Arbeit leisten unsere Lasten. Wo der Brite eine unserer Minen anläuft, ist er verloren. Stummel von Masten und Schornsteinen ragen dort, wo wir Minen warfen. Die Wirkung ist so umfassend und vernichtend, daß die englische Propaganda sie in jedem Falle zugeben muß, wenn auch verschleiert als Kesselexplosion oder Schiffszusammenstoß. Zuweilen wird behauptet, die gesunkenen Schiffe hätten das Unglück gehabt, auf Klippen zu laufen. — Minenlegen: Oft kommt es zur Feindberührung. Und dennoch kehrt kein Flugzeug zurück, bevor es nicht seinen Auftrag ausgeführt, seine Minenlasten abgesetzt hat. Minen werden dem Briten gelegt zu jeder Tages- und Nachtstunde. Und bei jeder Witterung.

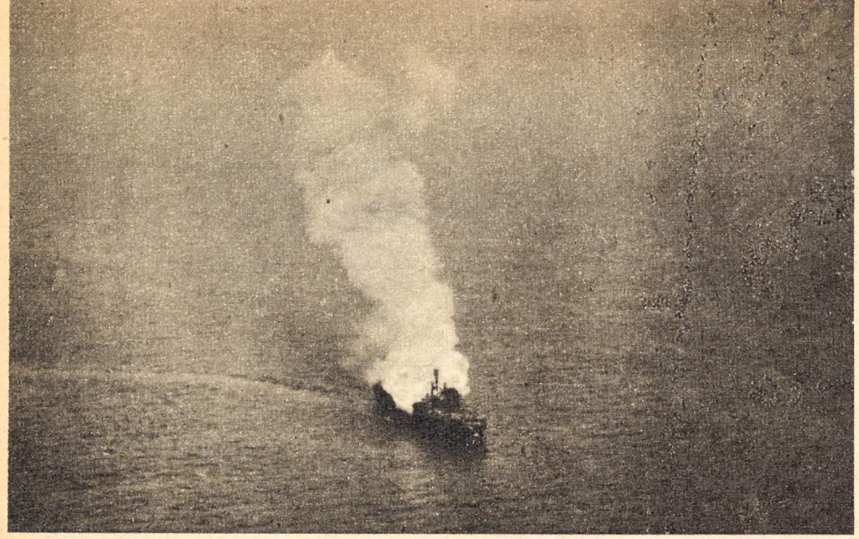
Noch vor Mitternacht befinden wir uns bereits auf der Höhe eines der wichtigsten englischen Häfen und streben nun die Themsemündung entlang, flußaufwärts, Richtung London.

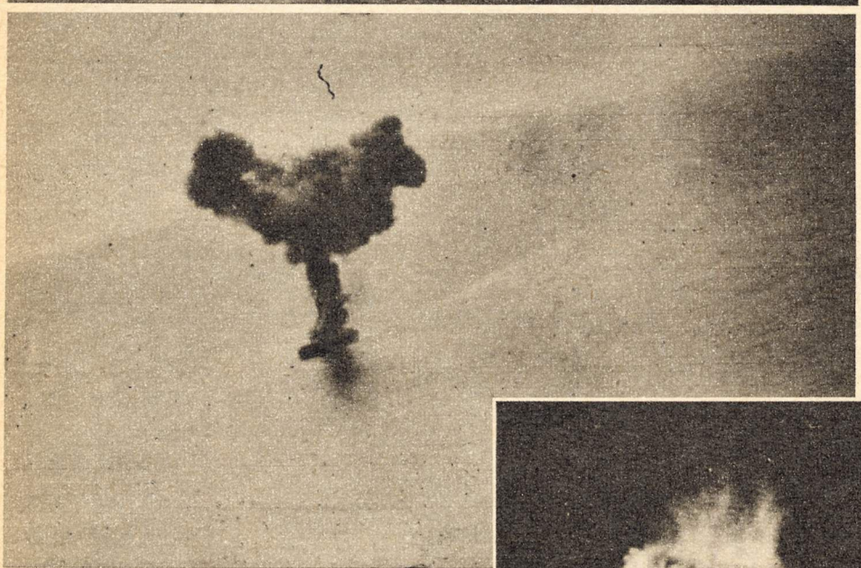
Bei jeder Witterung wird gestartet. Was haben wir für einen Flug hinter uns! — Ohne jede Sicht verließen wir den Heimathorst, wie durch Watte sind wir geflogen. Schließlich gingen wir außergewöhnlich hoch, in den rettenden Sternhimmel hinein, um wenigstens eine Sicht, die Lichter des Alls über uns zu haben. Nicht für lange. Es nützte nichts, wir mußten herunter, schwarze, schwere Wolken wanderten auf uns zu und bepackten uns mit klirrender Kälte. Die Vereisungsgefahr zwingt uns in die Tiefe. Ihr tödlicher Hauch beschlug uns schon die Kanzel, und die bleichen Krallen des Eises griffen uns bereits an die Tragflächen. Hinunter also in wärmere, wohlwollendere Regionen! — Kaum aber kommen wir in diese Zonen, so umfängt uns ein wütender Wirbelwind, der sich bald als Sturm erweist, uns umkreist und in wehende Wolkenfetzen wickelt. Das Flugzeug, anfangs stetig und gleichsam still in seinem Marsch gegen den Feind, beginnt zu stampfen, es rollt, es schlingert. Der Nordnordwest wickelt ganze Wolkenballen um unsere Schrauben, er verpackt unsere Maschine in Nebelkissen. Und so fliegen wir dann blind. Wie sollten wir durch diesen Dunst etwa Land erkennen! Nicht einmal Sterne sind zu erspähen. Wir fliegen blind. Und die Maschine schlingert. Ich schaue nach dem Kompaß und bin erstaunt, daß wir unablässig Kurs halten: die phosphoreszierende Nadel zittert kaum. Und wir haben kaum Abtrift. Ich muß an den Konstrukteur unseres Flugzeugmusters denken und wieder an die Millionen PS dieses Sturmes, denen der Kopf unserer Konstrukteure standhält. Kein Murren in der Maschine ob dieses Wetters. Der Flugzeugführer wiederholt den Befehl einer Kursänderung, aus seinem Kehlkopfmikrophon krächzt zuweilen auch eine neu befohlene Höhe als Echo auf das Kommando des Leutnants G. Sonst wird nicht gesprochen. Schließlich geraten wir noch in ein kleines Gewitter. Ganz programmgemäß. Wenn der Mann am Wettertisch daheim

Fortsetzung auf Seite 651

Zum Bilde rechts: „— und nun sehen wir die englische Küste, hinter der die Batterien der feindlichen Scheinwerfer ihre Lichtsalven abfeuern. — Erster Wurf! Ein Stoß geht durch die Maschine, ein Ruck, die Mine hat sich gelöst —“

nen in die Themse





Einige 1000 BRT

erreichen die britische Insel nicht mehr

Tag für Tag, bei Wind und Wetter und Nebel, fliegen unsere Fernaufklärer und Kampfflugzeuge über hoher See Patrouille, und wehe, wenn sie unter sich einen Pott entdecken, der in eiliger Fahrt einem englischen Hafen zustrebt! Ungeachtet der meist heftigen Gegenwehr wird das bewaffnete Handelsschiff sofort angenommen, dem dann auch das beliebte Manöver des Zickzackkurses nichts mehr hilft. Mit gutgezielten Bomben wird der Dampfer in Brand geworfen oder zur Explosion gebracht, und wieder gehen Tausende von BRT englischen Handelsschiffsraums mit wertvoller, für die Ernährung der britischen Bevölkerung so dringend notwendiger Ware oder mit wichtigem Nachschubmaterial für die feindliche Kriegsindustrie unwiederbringlich verloren

Das obere Bild zeigt den 2300-BRT-Handelsdampfer „Latymer", der aus nur 100 m Höhe mit einer einzigen Bombe einen Volltreffer in den Maschinenraum erhielt. Die leuchtend weißen Dampfwolken zeigen an, daß der Kessel explodiert ist

Im mittleren Bild ist deutlich zu erkennen, wie der Dampfer, nachdem er den Treffer erhalten hat, noch einen Halbkreis gefahren ist, um dann gestoppt liegenzubleiben. Er zeigt keine Bugwelle mehr

Darunter: Nach wenigen Minuten ist auch die Deckslandung explosionsartig in Brand geraten. Tiefschwarz qualmt der Rauch der brennenden Ladung hoch. Wieder einmal ist ein mit wertvollster Ladung fahrender britischer Dampfer das Opfer deutscher Fliegerbomben geworden

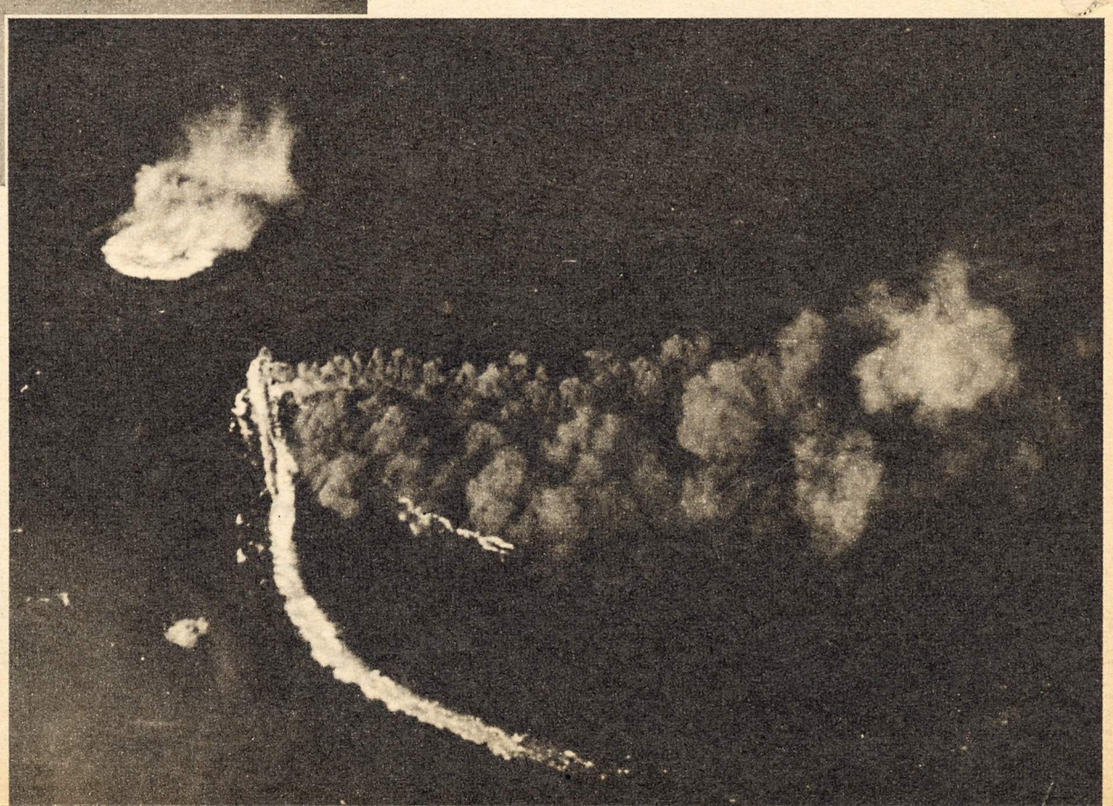


Bild rechts: Zwanzig Kilometer südlich von Portland wurde dieser englische Kreuzer in Brand geworfen. Trotzdem ist der Angriff noch nicht beendet, wie man aus einem Bombeneinschlag in der Nähe des Kriegsschiffes erkennen kann

Aufnahmen: Luftwaffe (4)

Der fotografierte Nachtangriff

Bei einem der letzten britischen Angriffe auf Hamburger Wohnviertel ist diese einzigartige Aufnahme entstanden. Die sonderbaren Leuchtstreifen, die wie Glühwürmer vor dem nächtlichen Himmel stehen, sind Leuchtbomben, die die Engländer zur Ausleuchtung ihrer Ziele abgeworfen haben. Da die Aufnahme zehn Minuten lang belichtet wurde und die Brenndauer der Leuchtbomben zwischen fünf und acht Minuten schwankte, zeichnete sich der ganze Weg dieser Leuchtkörper auf dem Film ab. Daß die an dem Fallschirm hängenden Leuchtbomben nicht senkrecht zur Erde schweben, erklärt sich dadurch, daß sie während ihrer Brennzeit vom Himmel seitlich verweht wurden. Mit selten schöner Deutlichkeit zeichneten sich auf dem Film die Flugbahnen der Flakgranaten ab. Und von rechts unten leuchten, wenn auch nur schwach erkennbar, drei Scheinwerferstrahlen in das seltene Bild

Aufn. Ingrid Schaumburg

Das Gesicht des

„Wenn ich das Gesicht eines Hunnen beschreiben sollte, der in 9000 Meter Höhe fliegt und Explosivbomben auf die Erde abwirft in der Hoffnung, daß diese etwas treffen werden, dann würde ich ein halbirres, lüsternes, lasterhaftes, unter den Einwohnern eines Irrenhauses ausgewähltes Gesicht malen, das schallend lacht in dem Augenblick, in dem es seine Sendungen abwirft und mit aufgerissenem Maul danach ausschaut, was geschieht.“ (Aus einer Predigt des Erzbischofs Patridge von Portsmouth.) Als schlagendste Erwiderung auf diese widerliche Begeiferung deutscher Flieger durch einen hohen Würdenträger der anglikanischen Kirche bringen wir einige Porträte deutscher Flieger des Zeichners Wolf Willrich

Ein Flugzeugführer des Jagdgeschwaders Schumacher

Von links nach rechts: Oberleutnant Elmar Schaefer; ein Sturzkampfflieger. — Der Flugzeugführer eines Messerschmitt-Zerstörers. — Ein Kampfflieger, der bei Scapa Flow dabei war

Ein Oberleutnant und Staffelkapitän der Kampfflieger

Bild links: Der mit dem Ritterkreuz ausgezeichnete Fallschirmjäger Oberleutnant Schmidt

Fliegers

Der Kampfflieger: Major Harlinghausen, Ritterkreuzträger. — Bild rechts: Der Ritterkreuzträger Oberleutnant Schacht war bei der Wegnahme der Brücke über den Albert-Kanal westlich Maastricht am 10. Mai 1940 schwer verwundet worden

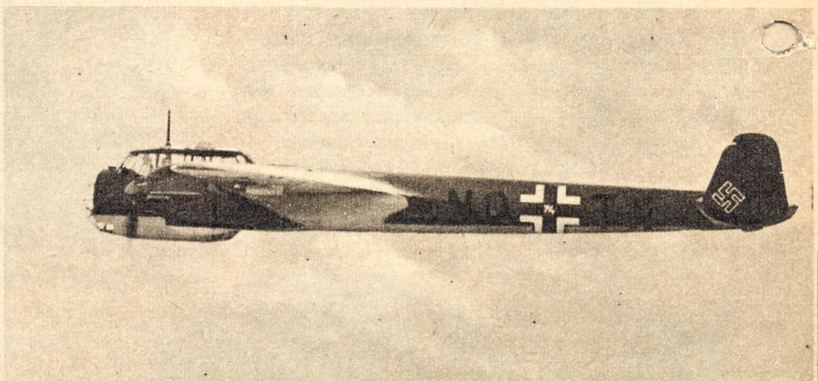
Generalmajor v. Döring, Jagdfliegerführer im Westen, und sein Adjutant. — Bild links: Ein Oberleutnant von den Sturzkampffliegern. — Es ist zu hoffen, daß diese kühl entschlossenen Gesichter deutscher Flieger diesem seltsamen englischen Geistlichen und seinen Kumpanen zu Gesicht kommen. Sie werden dann wissen, was die Stunde für England geschlagen hat

Zeichnungen: PK Wolf Willrich (11)

Ein „fliegen
wird übernomme

Die Do 215 wird wegen ihrer eigentümlichen langgestreckten Gestalt in der Fliegersprache gern „Der fliegende Bleistift" genannt. Er ist ein eherner Bleistift, der Tag für Tag und Nacht für Nacht über England schwere Fraktur schreibt. Für eine Frontbesatzung ist es immer ein kleines Ereignis, wenn sie beauftragt wird, auf dem Werkflugplatz eine neue Maschine zu übernehmen. Es ist ja „ihre" Maschine, die sie von nun ab sorgfältig zu betreuen hat und mit der sie in kürzester Zeit bereits zu einer kämpferischen Einheit verschmolzen sein wird

Zum Bilde links: Die Frontbesatzung, die die neue Do 215 übernehmen soll, ist auf dem Werkflug latz eingetroffen und wird von dem Werkingenieur, der den „Fliegenden Bleistift" eingeflogen hat, herzlich begrüßt. Auf den lachenden Gesichtern strahlt die Freude über ein solches Ereignis wider, das trotz seiner Alltäglichkeit die Fliegerherzen immer wieder glücklich macht

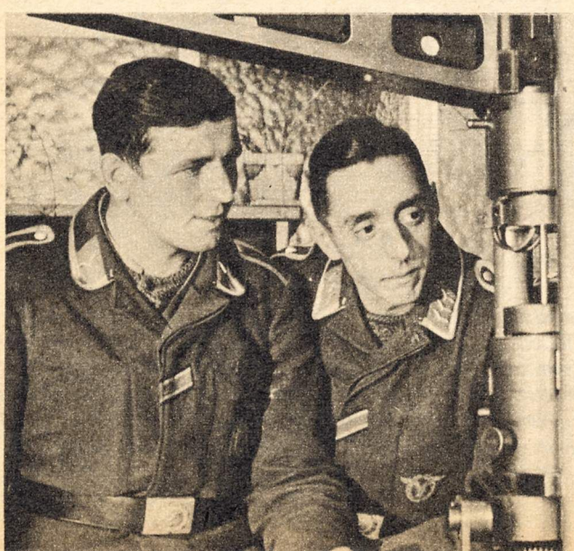


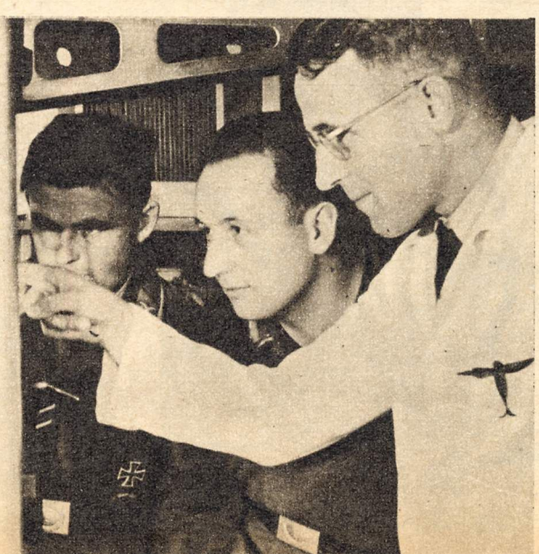
In seiner langgestreckten Form macht der „Fliegende Bleistift" seinem Scherznamen alle Ehre. Wenige Tage später wird er Tod und Verderben über England speien

Zum Bilde rechts: „Funkelnagelneu" fliegt die Do 215 über den Dächern ihrer Heimat mit Kurs auf den Frontflugplatz

Zum Bilde unten: Die Besatzung interessiert sich für alles, was mit der neuen Maschine zusammenhängt. Hier sehen wir sie an der Prüfstelle, wo gerade ein Werkstoffteil auf seine Zugfestigkeit streng „unter die Lupe" genommen wird. Ein solcher Anschauungsunterricht verdoppelt natürlich das Vertrauen auf das zu übernehmende Flugzeug

Aufn Hartmann-Mauritius (7)



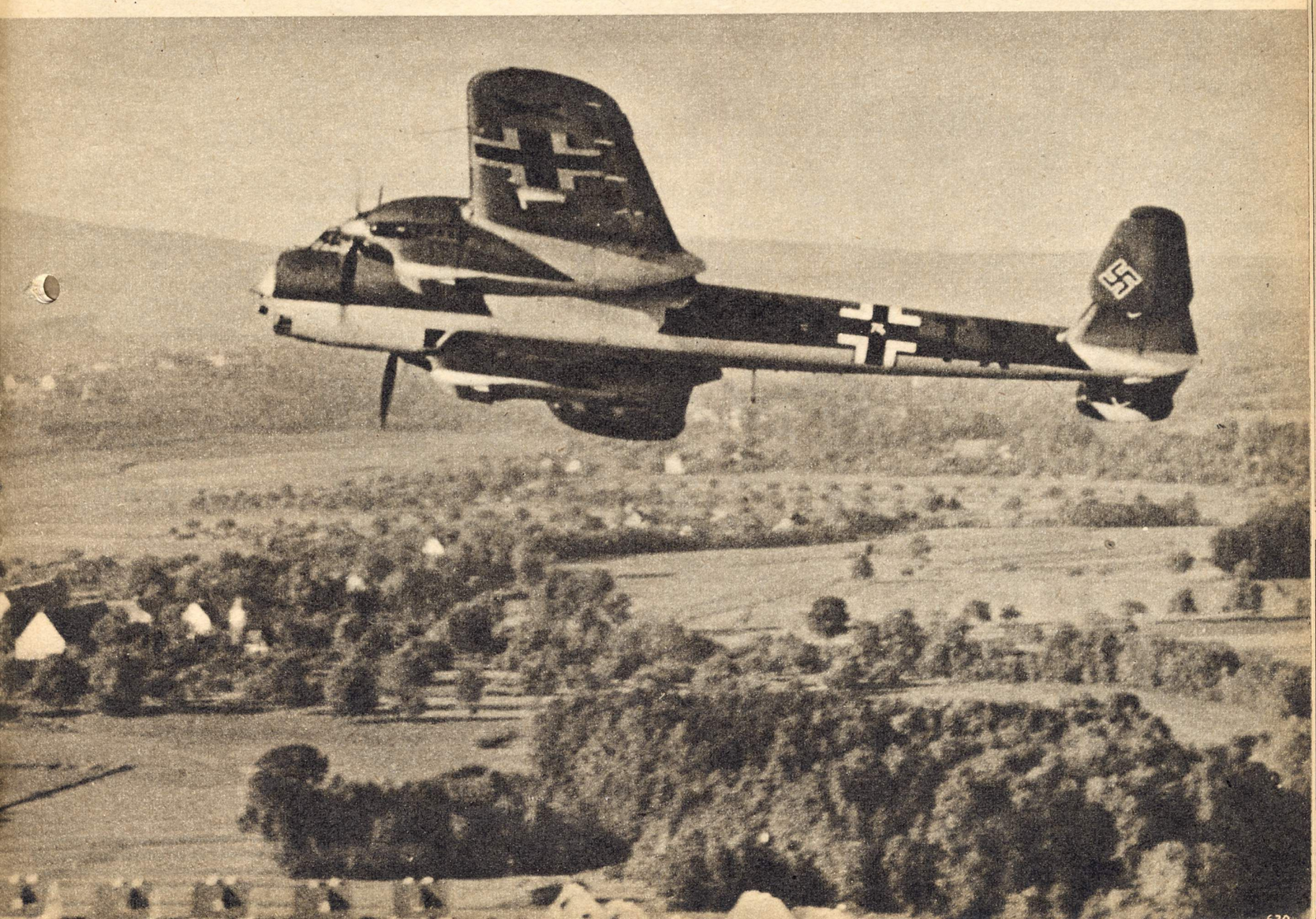


der Bleistift"

Ordnung muß sein! Hier werden kleine Ausrüstungsgegenstände und Zubehörteile übergeben und an Hand der Liste genau nachgeprüft

„Da haben wir unsere Bomben letztes Mal abgeladen!" Die Werksleute, die in der Heimat ihre Pflicht tun, hören den Erklärungen der Frontflieger vor der Englandkarte gespannt zu

Zum Bilde rechts: Nun wird es Ernst! Die Formalitäten der Übergabe sind erledigt die Do 215 ist startbereit. Noch rasch ein paar Handgriffe an der Fliegerkombination des Kameraden, und dann wird „Premiere" zum Frontflugplatz geflogen



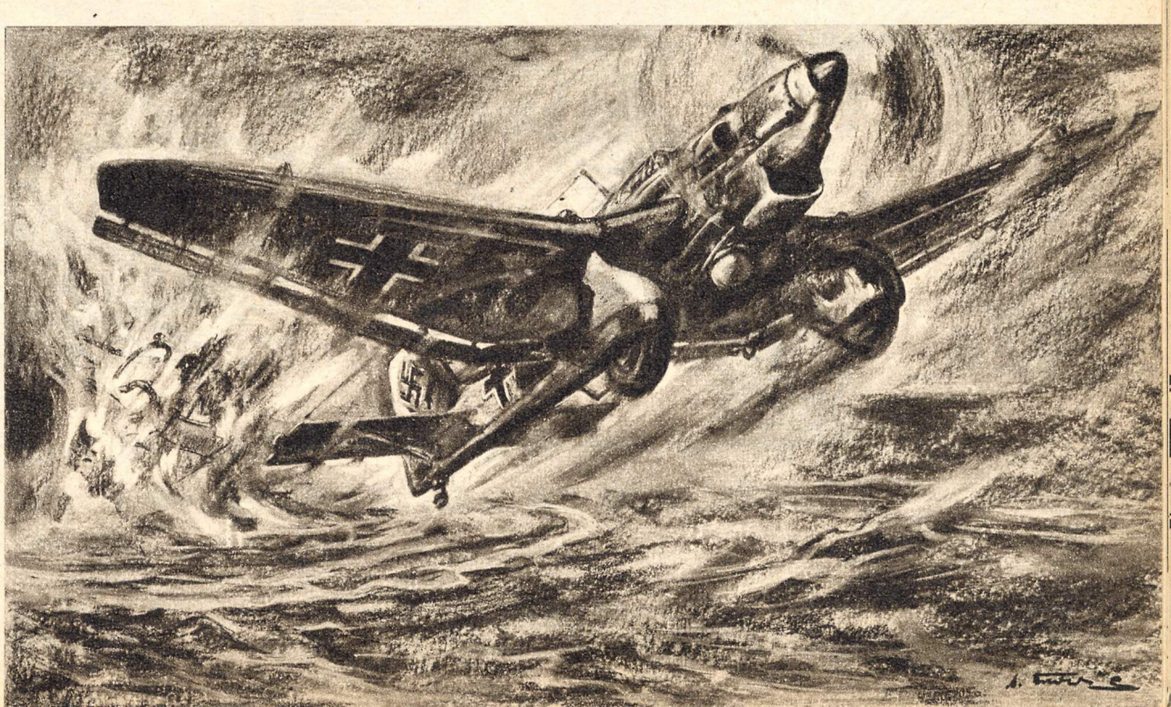
Stuka gegen U-Boot

Aus einem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht: „. . . Bei Le Havre beschoß eine Heeresbatterie ein feindliches Unterseeboot. Sturzkampfflieger griffen darauf das Boot mit Bomben an. Unter starken Detonationen wurden Bootsteile an die Oberfläche geschleudert, so daß mit der Vernichtung des Unterseebootes zu rechnen ist . . .“

Zeichnungen
von
MAX LUDWIG

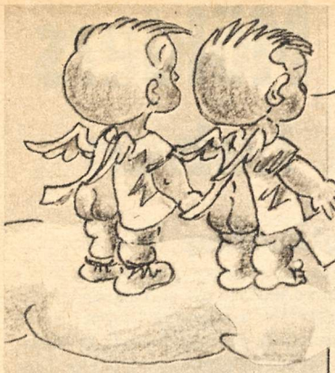
Die Männer der Heeresbatterie haben ein soeben aufgetauchtes britisches Unterseeboot gesichtet, das sich anscheinend sicher wähnt. Aber in wenigen Augenblicken nehmen die Geschütze das feindliche Ziel unter Feuer

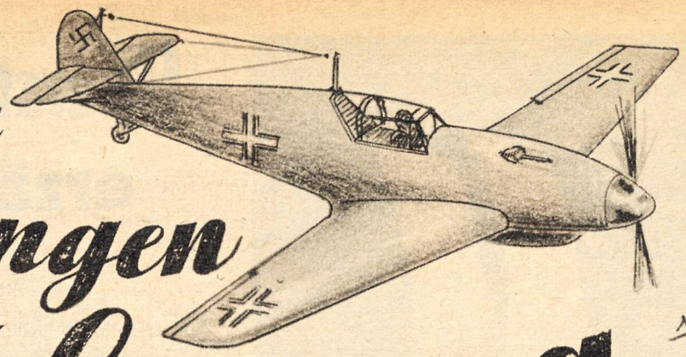
Inzwischen ist auch eine in der Nähe liegende Stukagruppe benachrichtigt worden. Einige Maschinen vom Baumuster Ju 87 starten sofort und stürzen sich im wahrsten Sinne des Wortes auf das U-Boot, das sich der drohenden Gefahr durch Tauchen zu entziehen sucht

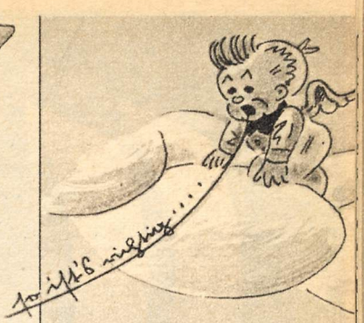


Nach dem Sturzangriff der ersten Maschine brauchen die folgenden Flugzeuge nicht mehr einzugreifen, denn von einer gewaltigen Explosionsfontäne werden Bootsteile nach oben geschleudert. Es ist kein Zweifel: die Stuka-

Güldenring, mit ℔ Mundstück 4 Pfg. ⋆ Overstolz, fugendicht verpackt 4½ Pfg.



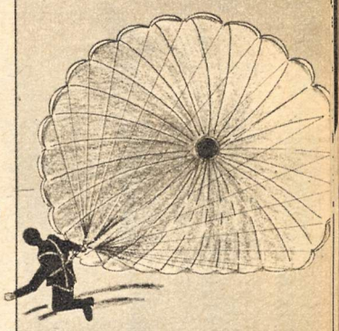




Wir bringen die Lösung

des Adler-Preisausschreibens

Kennst du unsere Luftwaffe?

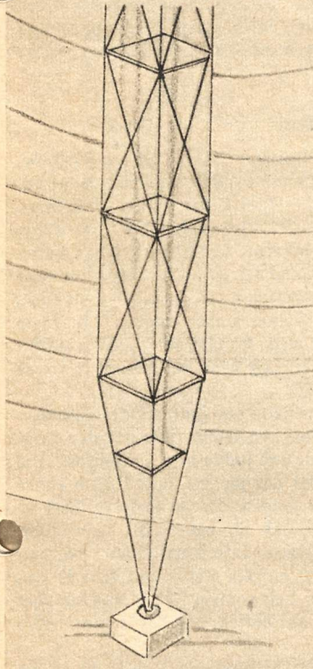


Während wir diese Zeilen schreiben, sitzen ein paar Dutzend Leute in mehreren Räumen unseres Verlages vor langen Tischen, besser gesagt, vor papierenen Mauern, durch die es sich allmählich durchzubeißen gilt. Dieses „Durchbeißen" braucht natürlich nicht wörtlich genommen zu werden — Sie verstehen schon, was wir meinen, wenn wir Ihnen sagen, daß ein ganzer Stab von Mitarbeitern seit acht Wochen von früh bis spät nur damit beschäftigt ist, Berge von Briefen zu öffnen und Stück für Stück davon sorgsam an die richtige Stelle zu legen. Rund 400 000 Lösungen sind bis zu dem letzten Tag der unseren Lesern gestellten Frist eingegangen, und es muß davon erst die „Spreu vom Weizen" geschieden werden, bis das Preisgericht an seine schwierige Arbeit herangehen kann.

Übertraf das riesige Interesse an unserem Preisausschreiben schon alle unsere Erwartungen, so waren wir erst recht erstaunt, wie viele Einsender den „Nagel auf den Kopf" getroffen haben. Angehörige der Luftwaffe und der anderen Waffengattungen der deutschen Wehrmacht, Dreikäsehochs, die seit ein paar Jahren erst die Schulbank drücken, wie die für die Luftwaffe ganz besonders begeisterte Jugend, aber auch die reiferen Semester beiderlei Geschlechts, und erfreulicherweise viele deutsche Volksgenossen aus dem Ausland sind daran in gleicher Weise beteiligt.

Zahlreiche Einsender haben ihre Lösungen in ein lustiges Gewand gekleidet, sie ritten den Pegasus und schmiedeten Verse, andere wieder erprobten ihr zeichnerisches Talent. Von einem unserer Adler-Freunde aus Bremen erhielten wir besonders lustige Zeichnungen, von denen wir einige unseren Lesern nicht vorenthalten wollen, wie uns auch die treffenden Verse eines Einsenders aus Brüssel so gut gefallen haben, daß wir sie als treffende Auflösung unseres Preisausschreibens hierhersetzen wollen. Diesen begabten Dichtern und Künstlern sei aber gesagt, daß Frau Fortuna völlig unparteiisch ist und ihren Griff ins Glück mit verbundenen Augen tut. Die Verteilung der tausend wertvollen Preise bestimmt allein das Los!

Bevor wir nun des Rätsels Lösung bringen, möchten wir den vielen hunderttausend Adler-Freunden für ihr großes Interesse an unserem Preisausschreiben danken. Wenn ein Volk mit solch leidenschaftlicher Liebe an einer seiner besten und erfolgreichsten Waffen hängt, braucht man um seine Zukunft wahrhaftig nicht besorgt zu sein!



1 *Ein Jagdflugzeug He oder Me*
Hat nie bewegliches MG.

2 *Fallschirmlegen, und dies richtig,*
Ist für den Notfall äußerst wichtig.

3 *Ein Bombenteppich, muß es heißen,*
Zur Meisterschaft im Bombenschmeißen.

4 *Der Lastfallschirm wird voll Verlangen*
Von Fallschirmjägern eingefangen.

5 *He 60 meint der ADLER hier,*
He 115 sagen wir.

6 *Handkammer, ein Instrument,*
Das funktioniert, wenn man es kennt.

7 *Der Spiegel hier zeigt jedem Mann,*
Da kommt bestimmt ein Oberst an.

8 *Schleppkähne man wohl diese nennt,*
Die man von oben hier erkennt.

9 *Für „Dicke Brocken", muß man sagen,*
Dient der Transport- und Hebewagen.

10 *Compiègne — einst fatal —*
Heißt heute nur: „Es war einmal!"

11 *Man sieht ein Flak-Kommandogerät,*
Und was daran so vor sich geht.

12 *Der „Fieseler-Storch" zeigt jedem an,*
Daß man auch langsam fliegen kann.

13 *Im schnellsten Fluge ist zu sehn*
Zerstörer — Typ Me 110.

14 *Es gelingt selbst nicht den Vögeln,*
Wie „Horten" schwanzlos 'rumzusegeln!

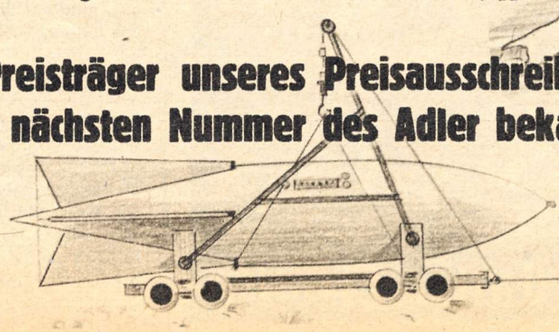
15 *Der Wind hier wohl den Fallschirm bläht,*
Windfahnenmäßig es nicht geht.

16 *Zum Flugblattwerfen braucht man Mut,*
Ballon es ungefährlich tut.

17 *Als falsch ist hier wohl anzustreichen*
Bestimmt das Heeres-Hoheitszeichen.

18 *Peilfunker vom Luftnachrichtentrupp*
Ist sicher Hans hier oder Jupp.

Die Namen der Preisträger unseres Preisausschreibens geben wir in der nächsten Nummer des Adler bekannt



Oberstleutnant Mölders erzählt sein Leben

V. Der erste Englandflug

Wie es während meiner Gefangenschaft bei der Gruppe zugegangen ist, das erzählt jetzt Oberleutnant Claus: „Was Batis Verlust für uns bedeutete, das kann uns kaum jemand nachfühlen. Wir waren unter seiner Führung ein so unteilbar Ganzes, eine solch prächtige Kampfgemeinschaft, sowohl die Flugzeugführer als auch das Bodenpersonal, daß es Tage brauchte, um uns überhaupt mit dem Gedanken vertraut zu machen: Vati ist weg. Wie unser Kommandeur und jetziger Kommodore zu diesem Ehrennamen gekommen ist, das läßt sich schon gar nicht mehr feststellen. Irgendeiner wird den Namen Vati in Anerkennung seiner unentwegten Besorgtheit um das Wohl seiner Männer ausgesprochen haben, und der Name Vati ist geblieben und wird bleiben. Oberstleutnant Mölders hat es wie je verstanden, kraft seiner überragenden Persönlichkeit innerhalb seiner Verbände ein seltenes Zusammengehörigkeitsgefühl zu züchten. Nicht nur wir Flugzeugführer, auch das gesamte Bodenpersonal geht für ihn im wahrsten Sinne des Wortes durchs Feuer. Wie war es immer schön und lustig, wenn wir in den ersten Zeiten Abschüsse feierten, und wie stand unser Kommandeur immer inmitten des Festtrubels. Wie oft hat er, auf einer Werkzeugkiste stehend, als Vorsänger sein Leib- und Magenlied „Krumme Lanke" vorgetragen: „Vor zwee Jahren im Aujust, da hab' ick noch nich jewußt —." Und die ganze Korona, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, fiel kräftig ein. Es war immer ein herrlicher Männergesang, wenn der Kommandeur das Amt des Vorsängers übernahm. Bei jeder Gelegenheit setzte er sich mit den Männern vom Bodenpersonal zusammen, und wenn er einen Abschuß erzielt hatte, dann wußten sie alle, heute schmeißt Vati einen Kasten Bier, und nicht nur das, er trank ihn auch mit seinen Soldaten aus.

Vati hat auch immer Wert darauf gelegt, daß die Männer vom Bodenpersonal, die Motoren- und Waffenwarte, die Kraftfahrer und sogar die Küchenbullen an unseren Luftkämpfen teilnahmen, soweit das eben möglich war. Nach jedem größeren Kampf holte er sie zusammen und ließ es sich nicht nehmen, ihnen an Hand von kleinen Modellen den Verlauf der Kämpfe zu schildern.

Auf der Suche nach „Vati"

Und nun war Vati weg. Am 5. Juni haben wir ihn abspringen sehen. Ich hatte gerade, zusammen mit Leutnant Müller, eine Morane abgeschossen und sah sie unten bauchlanden. Unmittelbar danach erkannte ich den Abschuß einer Messerschmitt und einen pendelnden Fallschirm. Rundherum schwirrten französische Moranes. Ich dachte erst, der Abgeschossene sei eine Morane, dann fiel mir aber ein, daß ich keine Kokarden gesehen hatte. Um keine Zeit zu verlieren, verzichtete ich auf die Verfolgung der Franzmänner, sammelte die Messerschmitts und fuhr mit ihnen nach Hause. Unterwegs fragte ich wiederholt durch Funkspruch: „Wo ist Vati?" Es kam keine Antwort. Keiner wußte etwas. Mit einem bösen Schrecken in allen Gliedern landete ich. Vati war weg. Es war ein geradezu furchtbarer Zustand. Keiner von uns hat je damit gerechnet, daß dem Kommandeur etwas zustoßen könnte. Er war zu sicher und überlegen.

Wir wollten die ganze Gegend der mutmaßlichen Landestelle des Fallschirmes absuchen. Das wurde aber von hoher Stelle mit Recht als zwecklos abgelehnt. Am nächsten Tage flog ich aber doch zur Aufschlagstelle seiner Maschine hin und suchte den Fallschirm. Der war verschwunden. Es war natürlich völlig sinnlos, aber wir wollten doch irgend etwas unternehmen, um Gewißheit über Batis Schicksal zu erlangen. In 10 m Höhe strich ich über dem Feindgebiet umher und suchte und suchte. Daß ich dabei eine französische Infanteriekolonne überflog und daß die mich dabei schwer aufs Korn nahm, war mir gerade recht. Einen Angriff nach dem anderen flog ich auf die Kerle und feuerte aus allen Rohren. Jeder LKW, den ich auf den Straßen sah, bekam mein Feuer, und mancher ist liegengeblieben. Traurig flog ich zurück und konnte nur hoffen, daß der Kommandeur wenigstens lebend in Gefangenschaft geraten war.

Hauptmann Pingel hatte die Gruppe vertretungsweise übernommen, und nachdem der erste Schock überwunden war, ging alles seinen gewohnten Gang. Der Krieg mit Frankreich war bald zu Ende; aber Nachricht über Vati hatten wir immer noch nicht. Jeden Abend saßen wir zusammen und klönten über seine beispiellos erfolgreiche Jagdtaktik. Schon eine Weile vor seinem eigenen Abschuß hatte er die 20. feindliche Maschine erledigt und war dafür vom Führer mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Eines Tages war irgendein hohes Tier aus Berlin in unserem Standort zu Besuch. Ich glaube, es war sogar ein Minister. Der hohe Herr wohnte im gleichen Hause über uns. Wir saßen bei Wittenberg auf der Bude, einige auf dessen Bett, andere in Sesseln und tranken Whisky. Das Gesprächsthema war natürlich mal wieder Batis Jagdtaktik, über die der eine die, der andere jene Ansicht äußerte. Auf einmal, es war so um Mitternacht, reißt einer die Tür auf, Oberleutnant Radlick stürzt herein: „Was streitet ihr Kaffern euch herum, Vati kommt morgen wieder!"

Zuerst betretenes Schweigen, dann einige halblaute Bemerkungen wie: total verrückt, übergeschnappt, erwachsene Männer auf den Arm nehmen und so ähnlich. Ich stand auf, ging auf Radlick zu, der absolut siegesgewiß in der Tür stand: „Woher wollen Sie das wissen?" Radlick haut mir auf die Schulter: „Er hat eben selbst angerufen!"

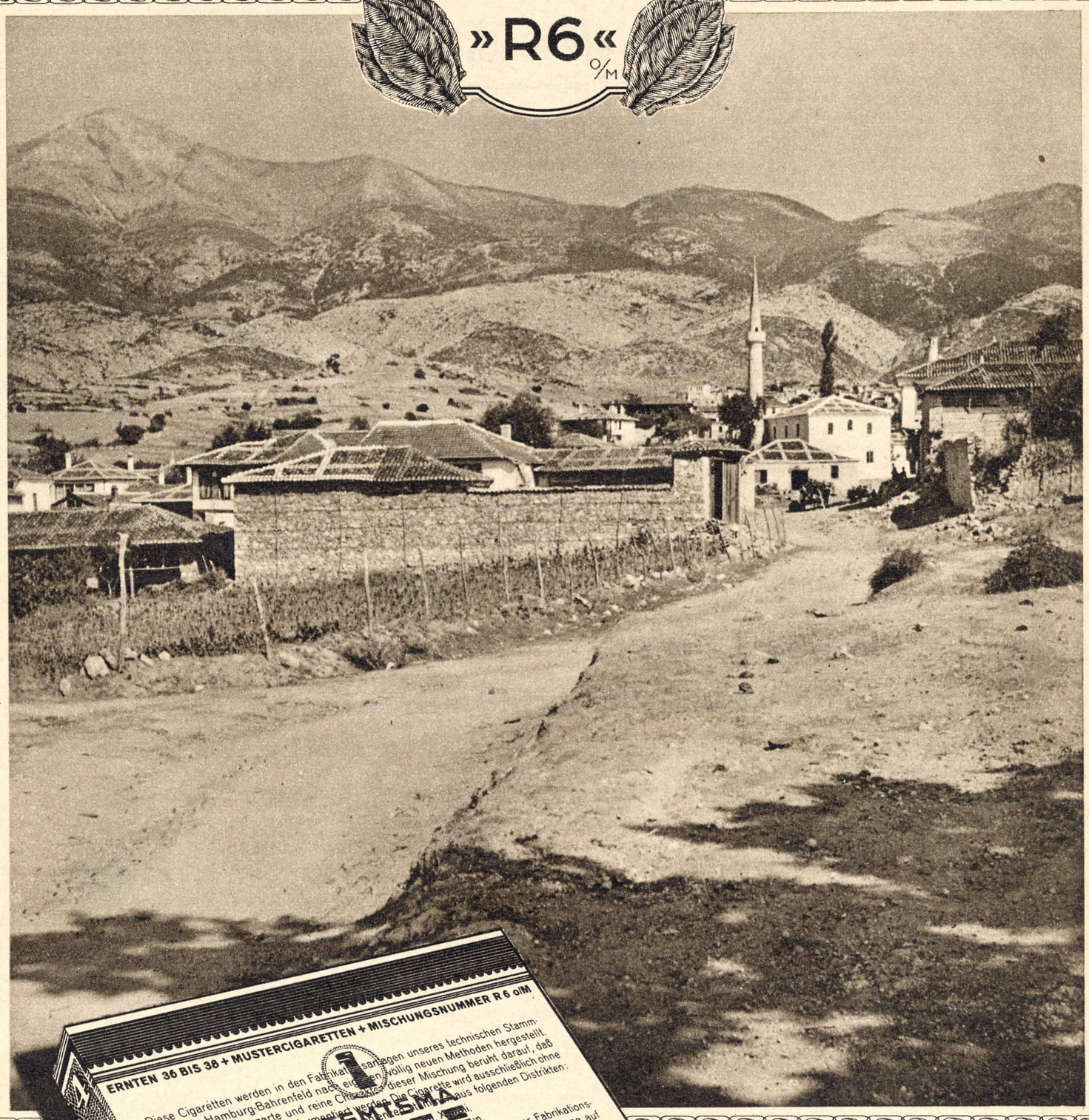
„Vati" kehrt zurück

Das gab ein Hallo. Wir haben gebrüllt wie die Neger. Irgendwoher kam Sekt, und wir haben das erste Glas auf Batis Rückkehr geleert. Dann ging das Fragen los. Wo ist er jetzt, wie geht es ihm, ist er verwundet worden, wo war er in Gefangenschaft? Ich glaube, wir haben einen unvorstellbaren Krach gemacht. Wir haben gerauft und geboxt, der kleine Wittenberg flog wie ein Federball durch die Luft. Im schönsten Gerauf ging wieder die Tür auf, ein Zivilist stand da und bat doch um Ruhe, da der Minister schlafen wollte. Erst staunten wir ihn ein wenig an, dann knallte ihm einer die Hand auf die Schulter und brüllte ihn an: „Mensch, Vati ist wieder da, verstehst du das denn nicht?"

(Fortsetzung auf Seite 646)

1

Bilder aus den Herkunftsländern der Tabakmischung »R6« o/M



Fitzirli (Xanthi-Distrikt) ist das berühmteste Tabakdorf Mazedoniens, aus dem die wertvollsten Yakka-Tabake stammen.

doppelt fermentiert

(Fortsetzung von Seite 644)

rst am anderen Tag erfuhren wir, daß das ein Staatsretär war. Er hat es aber nicht krummgenommen und Verständnis für unsere überströmende Freude gezeigt.

Im nächsten Tag wollten wir Vati feierlich einholen. eider hat uns Generalfeldmarschall Sperrle einen Strich urch die Rechnung gemacht. Er hatte den Kommandeur t eine Ju verfrachtet und zum Reichsmarschall geführt. Wir mußten uns also noch einige Tage gedulden." Soweit er Bericht des Oberleutnants Claus. Und nun wieder Oberstleutnant Mölders selbst:

Mit 700 Sachen über den Kanal

Es war der 1. Juli 1940, als ich aus der Gefangenschaft rückkehrte. Mit mehreren anderen ehemaligen Gemngenen hat der Reichsmarschall mich in Karinhall mpfangen. Es war eine erhebende Stunde, und tiefen indruck machte auf mich die geradezu rührende Freude es Reichsmarschalls, uns wieder frei zu sehen. Den ubel meiner alten Gruppe, als ich nach kurzem Urlaub ei der Mutter wieder zu ihr stieß, kann man sich vorstellen. Der Feldzug in Frankreich war zu Ende. Wir alle brannten arauf, nun mit dem letzten Feind anzubinden, mit dem ngländer.

Mein erster Flug nach England wird mir immer in Erinnerung bleiben. Ich flog mit meinem Adjutanten, Oberleutnant Kircheiß, zusammen. Schon nördlich Dover rafen wir auf eine tiefer fliegende Kette Spitfires, und inter ihr tauchten noch mehr Maschinen aus dem Dunst uf. Wir griffen die erste Kette an, und ich schoß eine Spitfire in Brand. Nun aber saß ich in einem Haufen on 8—10 Engländern mittendrin, und die waren sehr öse auf mich. Alle stürzten sich auf mich, und das war ein Glück. In dem Bestreben, auf dem einzelnen Deutschen billige Lorbeeren zu ernten, behinderte einer en anderen. Ich fuhrwerkte erheblich zwischen ihnen erum und brachte sie noch mehr durcheinander. Trotzdem onnte es nicht ausbleiben, daß ich Treffer bekam. Es apperte toll in meiner Maschine. Der Kühler und der Brennstoffbehälter waren zerschossen, und es blieb mir ichts übrig, als mit 700 Sachen nach dem Kanal wegzurücken. Die ganze Mahalla wie ein Wasserfall hinter ir her. Oberleutnant Le+k hatte den Rummel beobachtet und konnte die Spitfire, die mir am nächsten im Kreuz saß, abschießen. Dadurch war ich sofort entlastet. Zum Glück hielt der Motor durch bis zur französischen Küste. Dann erst begann er zu meckern. Als ich landen wollte, ging das Fahrwerk nicht heraus. Landen wir eben ohne! Es gab eine glatte Bauchlandung. Als ich aus der Maschine klettern wollte, waren meine Beine merkwürdig schwach. Als ich sie näher in Augenschein nahm, stellte ich erhebliche Blutspuren fest. Die Untersuchung im Lazarett ergab: drei Splitter im Oberschenkel, einen im Kniegelenk und einen im linken Fuß. In der Hitze des Kampfes hatte ich nichts von diesen Verletzungen gemerkt. Der Splitter im Kniegelenk steckt übrigens noch drin. Auch bei dieser Gelegenheit erfuhr ich wieder die väterliche Fürsorge unseres Reichsmarschalls. Im Flugzeug ließ er mich zum Luftwaffen-Lazarett Berlin überführen. Die elf Tage im Lazarett waren eine prächtige Zeit der Erholung für mich. Ich glaube, ich war ein wenig das gute Stück des Lazaretts, und die Schwestern haben mich bemuttert, wie es meine eigene Mutter nicht besser hätte tun können. Besonders die Schwestern Kathi und Mariza waren reizend. Ich habe den guten Kindern später einen Sack Beutekaffee geschickt.

Eines Tages wollte ich mit Claus nach London fliegen. Aber schon auf halbem Wege trafen wir fünf bessere Herren. Claus meinte, es seien Spitfires, ich hielt sie für eigene. Aber gleich rief Claus, nicht ohne einen gewissen Triumph in der Stimme, daß er es besser gewußt hatte: „Sind doch Spitfires, Herr Major!" Ich lachte zurück: „Na, schön, dann werden wir die eben verhackstücken."

Die Sicht war nicht berühmt, und die Tommies kurvten unruhig hin und her. So kam ich schön an den linken Kettenflieger heran. Er hat meinen Angriff erst bemerkt, als er schon tot war. Nun war der nächste an an der Reihe. Dieser explodierte mit einer Vehemenz, daß mir die Fetzen um die Ohren flogen. Nun waren noch drei übrig, und die hatten es auf mich abgesehen. Sie schossen, wo sie mich halbwegs ins Visier bekamen. Ich zog aber hoch, so daß alles hinter mir vorbeiging. Als ich dann aus überhöhender Position auf sie herniederstieß, rissen sie aus wie Schafleder."

— Ende —

In einem der nächsten Hefte beginnen wir mit dem Abdruck eines

spannenden Erlebnisberichtes

den der über fünfzigfache Luftsieger und Träger des Eichenlaubes zum Ritterkreuz

Major Helmuth Wick

Kommodore des Jagdgeschwaders Richthofen

für den ADLER geschrieben hat

Major Wick erzählt in seinem Bericht

„HETZJAGD AM HIMMEL"

von den erbitterten Luftkämpfen über französischem und englischem Boden, schildert, wie er den ersten Abschuß erzielte und dann Sieg an Sieg reihen konnte, er läßt uns ferner mit erregenden Abenteuern und lustigen Intermezzos an der Front einen Blick in die verschworene Kampfgemeinschaft seines Geschwaders tun, das mit über 500 Abschüssen größten Ruhm erntete. Aus allen Zeilen glüht der Geist des deutschen Lufthelden, der die Tradition eines Richthofen, Boelcke und Immelmann in der jungen deutschen Luftwaffe fortzuführen weiß und über dessen Geschwader die Devise steht:

„Alles für Deutschland,
mit Vollgas in den Sieg!"

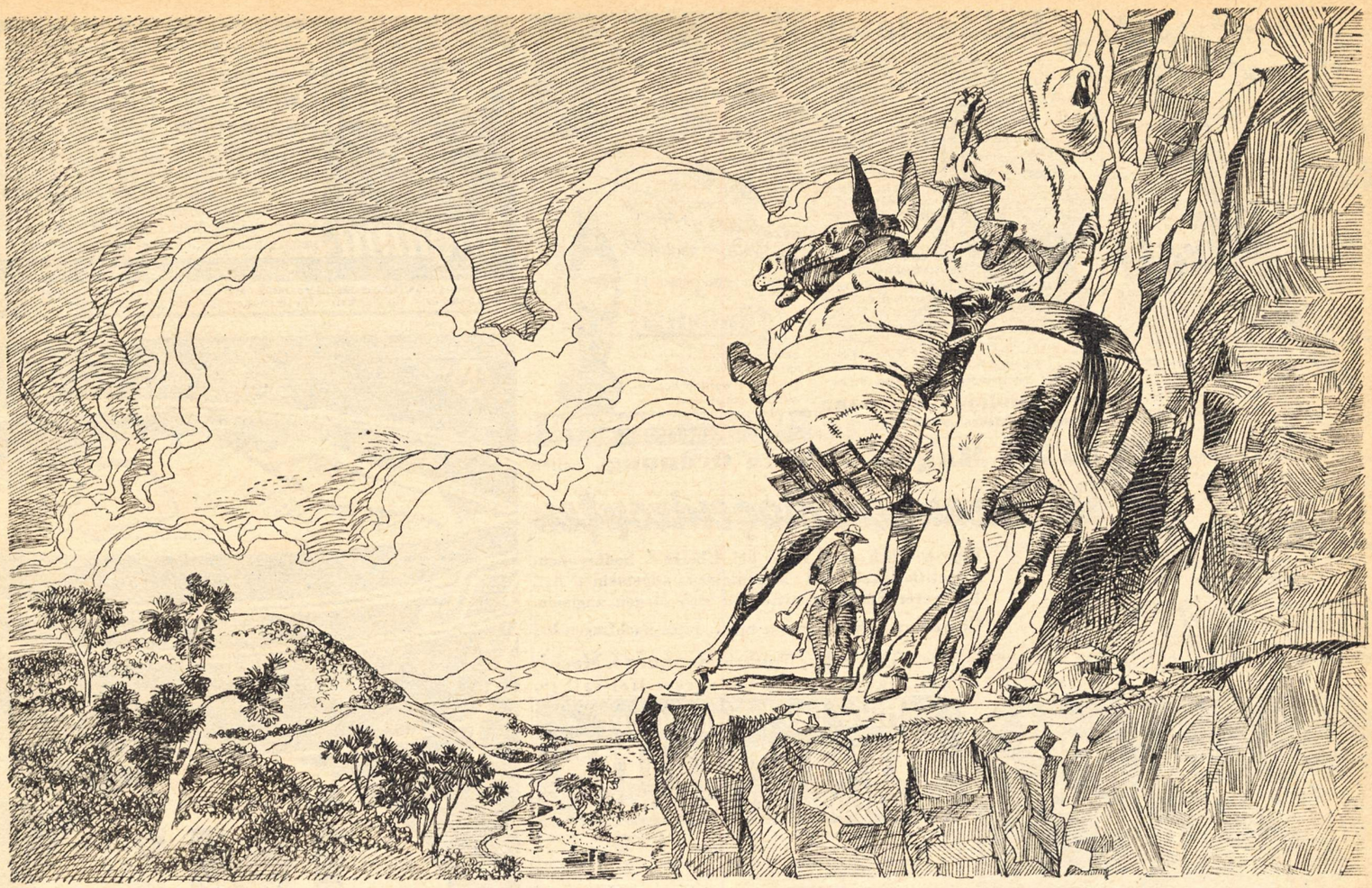
Besondere Kennzeichen:
„Kein Mauerblümchen!"

Es ist nicht Gefallsucht, es ist das natürliche Lebensrecht jeder Frau, wenn sie sich so zur Geltung bringt, wie es ihren Ansprüchen und Gaben entspricht. Und wer wollte auch von einer Frau verlangen, daß sie sich selbst in die Ecke stellt? Besonders wenn man so tatkräftig und so allerseits begehrt ist wie Fewa's Johanna, kann es ihr wohl niemand verargen, wenn sie nicht ganz in der Versenkung verschwinden möchte.

Gewiß, zu haben ist Fewa heute nicht. Aber darf man nicht auch ein bißchen in der Erinnerung schwelgen an dieses erste neutrale Feinwaschmittel der Welt mit seiner wunderbaren Schaum- und Schonkraft? Und sollte Johanna sich nicht bis zu dem Tage, da Fewa wieder auf den Plan tritt, wohlwollend in Empfehlung bringen? — Daneben wollen wir aber natürlich nicht die Parole für *heute* vergessen, und die lautet: Soviel wie möglich mit dem *Waschmittel für Feinwäsche* waschen, das wie Fewa alle Feinwäsche schont und ihr eine längere Lebensdauer gibt!

Fewa

fein auf fein



ABENTEUER IN DEN ANDEN

»*Bayer*«-Reisende bewegen sich nicht nur auf breiten und bequemen Straßen. Sie dringen auch über alle Hindernisse hinweg bis in die entlegensten menschlichen Siedlungen. In südamerikanischen Ländern unternehmen sie Reisen, auf denen gefahrvolle Abenteuer zu bestehen sind. Sie ziehen in den Hochländern mit Mauleseln über schnee- und eisbedeckte Höhen von 4–5000 Meter, oder sie wandern auf schmalen Indianerpfaden tagelang durch tiefe Urwälder. Aber überall, bis in die entlegenen und weit zerstreuten Siedlungen, wird der »*Bayer*«-Reisende mit großer Freude begrüßt, denn er bringt die helfenden und rettenden Arzneimittel. Er bringt als kühner Wegbereiter die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft bis tief in die Wildnis. Er ist die Verbindung mit der Kultur.

BAYER

ARZNEIMITTEL

Anstatt der Feder eine kleine Kugel und doch mit Tinte

Exakt

der Füllhalter mit der rollenden Kugel in der Spitze.

Geräuschloses Schreiben mit Tinte. Mehrfache Durchschriften Löschblatt unnötig. Schriftstärke einstellbar: Fein für Durchschriften - stark für Unterschriften.

Selbstfüller 3 Jahre Garantie.

Portofreie Einsendung oder Voreinsendung Postscheckkonto Dresden 30946

PREIS RM. **6.-**

L. LORENZ DRESDEN 19 A Füllhalterfabrik

Heldentaten

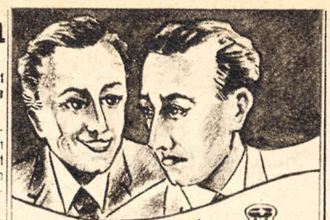
Nur RM 4,00 monatl.

Bücher von deutsch. Geist und deutscher Tatkraft

10 schöne Ganzleinenbände mit 2090 Seiten Text und 167 Bildern **nur RM 28,50** — Inhalt: Dettmann 40 000 km Feindflug / Plüschow, Die Abenteuer des Fliegers von Tsingtau / Fckart, Blockadebrecher Marie / Reinhardstein, Feuerbrand in Kärnten/Schoen Auf Kaperkurs / Weltegast, In Maske durch Fernost / Patera, Der weiße Herr Ohnefurcht / U-Boot Fahrer von heute / Uetrecht, Jugend im Sturm / Uetsch, Todesurteil in Tours 1917 — Auf Wunsch gegen Monatszahlungen von 4,— RM ohne Preisaufschlag. Die erste Rate ist zahlbar bei Lieferung. Erfüllungsort Dortmund

Buchhandlg. F. Erdmann

Dortmund 47, Gutenbergstr. 35, Postschließf. 307



Auch das größte Mißgeschick schwindet,

wenn die einzigartigen Erfolge mit

Comanat

dem neuen Haarwuchsmittel sprechen. Wo noch nicht erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen.

ERNST LANGE, COMANAT-HAUS MAGDEBURG S 2

Togal

gegen

Rheuma

Togal ist hervorragend bewährt bei

Rheuma Ischias Hexenschuß | **Nerven- und Kopfschmerz Erkältungen**

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit über 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch - aber nehmen Sie nur Togal!

Preis 99 Pfg. In allen Apotheken

Kostenlos erhalten Sie das interessante, farb. illustr. Buch „Der Kampf gegen Rheuma und Schmerz", ein Wegweiser für Gesunde und Kranke, vom Togalwerk München 8/K

Ist der Magen nicht in Ordnung, helfen

Dr. Sprangers Magentropfen

Eine wirklich gute Hilfe bei Übelkeit, Sodbrennen, Appetitlosigkeit und Magenleiden allgemeiner Art. Ein gutes Stärkungsmittel für den Magen zugleich.

Überall zu haben — wenn nicht, bitte nachfragen bei

Dr. Sprangers Ww. G. m. b. H., Neubrandenburg i. Meckl.

Hersteller der weltbekannten „Dr. Sprangers Heilsalbe".

---

iMi

für Berufswäsche: gründlich einweichen, kurz kochen.

Briefmarken **Sabeff-Post** gratis! Sabeff-Wien IX/71/I.

Katalog **Zauber** Kunst Gratis J. BARTL Hamburg 36/55

Busch sieht hinter den Busch!

Was der Feind verbergen will, das ist meist am wichtigsten und aufschlußreichsten. *Busch* - Beobachtungsfernrohre enthüllen seine Tarnung. Sie durchdringen schlechte Sicht und Dunkelheit. Sogar in der Nacht wurden gelegentlich gegnerische Einheiten auf eine Entfernung von 7 km beobachtet. In Zeitungen und Zeitschriften sowie in Wochenschauen kann man bekannte Persönlichkeiten sehen, wie sie im *Busch*-Beobachtungsfernrohr Übungen und Schlachten verfolgen. In den *Busch* - Gläsern sind 4 optische Höchstleistungen zu einer vollen Gesamtschärfe addiert. Das Blickfeld ist:

nah — ermöglicht Fernbeobachtungen
+ klar — verhindert gefährliche Irrtümer
+ hell — durchdringt schlechte Sicht
+ groß — zeigt den ganzen Vorgang.

Busch liefert:

Ferngläser und Fernrohre,
Richtgeräte aller Art,
Optische Nachrichtengeräte,
Zielgeräte, Kompasse usw.

Busch

weltbekannt und weltbewährt

EMIL BUSCH A.-G., Optische Industrie, RATHENOW

Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schmerzhaftem Husten:

„Seit etwa 20 Jahren habe ich jedes Früh- und Spätjahr an Bronchialkatarrh gelitten. In den letzten Tagen von 1937 auf 1938 hatte ich einen schrecklichen Bronchialkatarrh mit schmerzhaftem Husten. Da kam mir der Gedanke, rasch Ihre Dr. Boether-Tabletten zu besorgen. Nach 10 Tagen hatte ich eine so große Erleichterung, daß selbst meine Frau sich wunderte, die ja immer dagegen war und heute selbst Ihre Tabletten empfiehlt. Nach 3 Wochen war ich von meinem schmerzhaften Husten befreit und konnte wieder ruhig schlafen. Ich werde bei jeder Gelegenheit die Dr. Boether-Tabletten empfehlen. Hätte ich früher davon erfahren, so hätte ich sicher viel Geld gespart." So schrieb uns Herr Johannes Heck, Rentner, Kornwestheim, Urbanstr. 11, 1. 5. 38. Quälender Husten, hartnäckige Bronchitis, chronische Verschleimung, Asthma werden seit Jahren mit **Dr. Boether-Tabletten** auch in alten Fällen erfolgreich bekämpft. Unschädliches, kräuterhaltiges Spezialmittel. Enthält 7 erprobte Wirkstoffe. Stark schleimlösend, auswurffördernd. Reinigt, beruhigt, kräftigt die angegriffenen Gewebe. Kassenärztlich verordnet. **Zahlreiche schriftliche Anerkennungen dankbarer Patienten und zufriedener Ärzte!** In Apotheken **M 1.43** und 3.50. Interessante Broschüre mit Dankschreiben und Probe kostenlos. Schreiben Sie an: Medopharm, München **16/G 31**

Herzklopfen

Atemnot, Schwindelanfälle, Arterienverkalkung, Wassersucht, Angstgefühl stellt der Arzt fest. Schon vielen hat der bewährte Toledol-Herzsaft die gewünschte Besserung und Stärkung des Herzens gebracht. Warum quälen Sie sich noch damit? Packung 2.10 Mk. in Apotheken. Verlangen Sie sofort die kostenlose Aufklärungsschrift von Dr. Rentschler & Co. Laupheim 400 Wbg.

Laubsäge-
Holz, -Vorlagen
Werkz.-Kat. grat.
J. BRENDEL
Limburgerhof 7
Pfalz

Probe-Nr. Zeitung Prospekt gratis

Gebrüder Senf
Leipzig W. 11.

Kalte Füsse

sind nicht nur ungemütlich, sondern auch eine Gefahr für Ihre Gesundheit. Sorgen Sie dafür, daß Ihre Füße stets warm und trocken sind.

Pflegen Sie Ihre Füße mit Efasit!

Efasit-Fußbad fördert die Blutzirkulation und kräftigt den Fuß. 8 Bäder 90 Pfg. Efasit-Creme heilt wunde Füße und verhindert Frostschäden. Dose 55 Pfg. Efasit-Puder macht die Haut weich und geschmeidig und verschafft trockene und warme Füße. Streudose 75 Pfg. Efasit-Tinktur: Hochwirksam bei Hühneraugen, Schwielen und Hornhaut. Flasche 75 Pfg.

Nehmen Sie noch heute abend ein heißes Efasit-Fußbad, dann den Fuß kräftig mit Efasit-Creme massieren und morgen tüchtig mit Efasit-Puder einstreuen. Sie werden fühlen, wie gut Ihnen Efasit tut u. wie herrlich warm es Ihre Füße macht!

Efasit

erhältlich in Apotheken u. Drogerien.

Ha Ha

Ich habe mir schicken lassen: **„Das Heiterkeitspaket"**, enthält d. besten u. schlechtesten Witze, tolle Geschichten, witzige Deklamationen u. Couplets nach bekannten Melodien. Außerdem **originelle Späße u. Anekdoten zum Nacherzählen, lustiger Zeitvertreib. Dazu!** Schachtel Niespulver, Juckpulver, 10 Knalleinlagen für Zigaretten, 1 Katzenstimmen, 1 Monokel, 1 springenden Frosch u. 3 andere Scherzartikel. **Alles zus. RM 2.75 einschließlich Porto.** Nachnahme RM 3.10.

Versand E. Rudolph Dresden A 16/356

Zwischen Mittag und Mitternacht

Mag auch der Tag ausgefüllt sein mit Anforderungen, die den ganzen Mann verlangen, mag man noch weitere Leistungen erwarten, wenn der Körper längst Anspruch auf Ruhe hat, mit Kola Dallmann schafft man's leicht. Zwei Tabletten überwinden Erschöpfung und Müdigkeit. Sie machen neue Kraftreserven locker!

Kola DALLMANN
macht Müde mobil

Schachtel RM 1.-, mit Lecithin RM 1,20 in Apotheken u. Drogerien

Generalmajor Osterkamp

Oberstleutnant Wolf

Oberstleutnant Vollbracht

Major Bloedorn

Hauptmann Lutz

Oberleutnant Herrmann

Oberleutnant Peltz

Aufn. Scherl-Bilderdienst (7)

Wie sie das Ritterkreuz erwarben

Generalmajor Osterkamp, der bereits im Weltkriege als Jagdflieger 32 Feindflugzeuge abgeschossen hat und hierfür mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde, hat sich trotz reiferen Alters in der Stellung eines Geschwaderkommodore hervorragend bewährt. An der Spitze seiner Verbände hat er an vielen Feindflügen teilgenommen und seine Besatzungen in mannigfachen Luftkämpfen geführt. Er ist dank seiner glühenden Passion und seiner außergewöhnlichen Einsatzfreudigkeit seinen Besatzungen stets ein leuchtendes Vorbild gewesen.

Oberstleutnant Wolf, der bereits im Weltkriege mit dem EK II. und I. Klasse ausgezeichnet wurde, trat am 1. Oktober 1935 als Chef der 8. Kompanie des Regiments General Göring zur Luftwaffe über. Er wurde zwei Jahre später Batteriechef eines Flakregiments und am 15. November 1938 zum Kommandeur einer Flakabteilung ernannt. Die ruhmreichen Waffentaten seiner Flakabteilung, die durch ihren schneidigen Einsatz auch zum erfolgreichen Abschluß der Sommeschlacht beigetragen hat, sind in erster Linie das Verdienst ihres umsichtigen und tapferen Kommandeurs.

Oberstleutnant Vollbracht ist seinem Geschwader durch seinen persönlichen kämpferischen Einsatz sowie durch sein hohes fliegerisches Können stets ein leuchtendes Vorbild. Das Geschwader, das an den Brennpunkten der Entscheidung im Krieg gegen England und Frankreich eingesetzt war, hat höchsten Ruhm erworben. Es gelang ihm, in ununterbrochenen Einsätzen die Luftherrschaft in den dem Geschwader zugeteilten Räumen zu erkämpfen und durch vorbildlichen Begleitschutz den Kampfgeschwadern die ihnen gestellten Aufgaben unter geringsten Verlusten zu ermöglichen.

Major Bloedorn hat mit seiner Kampfgruppe hervorragende Erfolge sowohl in Norwegen als auch in Frankreich und gegen England errungen. An der Spitze seiner Gruppe fliegend, hat er die schwierigsten Aufgaben durchgeführt und ein vorbildliches Beispiel mannhaften Mutes gegeben. Seine Gruppe hat sich unter anderem auch durch die Beschädigung eines Schweren Kreuzers und dreier Zerstörer ausgezeichnet. In vielfachem Einsatz führte sie außerdem Angriffe auf die englische Rüstungsindustrie von Hull, Middlesbrough und Newcastle sowie auf London und zahlreiche Flugplätze durch.

Hauptmann Lutz hat nach überaus erfolgreicher Staffelführung als junger Oberleutnant eine Gruppe übernommen und diese trotz seiner Jugend hervorragend geführt. Nur seinem rücksichtslosen persönlichen Einsatz und seinem Führungsgeschick ist es zu verdanken, daß er seine Gruppe stets ohne Verluste nach Hause bringen konnte. Die härtesten Kämpfe hatte Hauptmann Lutz an der Spitze seiner Staffel über Dünkirchen zu bestehen. Seiner wohldurchdachten und umsichtigen Vorbereitung ist insbesondere der gelungene Angriff seiner Gruppe auf eine Flugzeugfabrik in Southampton zu verdanken, der zu nachhaltiger Zerstörung des Werkes führte.

Oberleutnant Herrmann ist ein außerordentlich tüchtiger Flugzeugführer und ausgezeichneter Staffelkapitän. Mit seiner ungewöhnlichen fliegerischen Befähigung verbindet er unbändiges Draufgängertum, gepaart mit kluger Überlegenheit und wohldurchdachter Kampfführung. Aus diesen Gründen wurde er stets mit den schwierigsten Sonderaufgaben betraut. Einmal wurde sein Flugzeug durch eine Ballonsperre beschädigt, aber trotzdem gelang es Oberleutnant Herrmann, das im Absturz befindliche Flugzeug wieder in die Hand zu bekommen und glücklich zum Einsatzhafen zurückzubringen.

Oberleutnant Peltz hat als Staffelkapitän während des Feldzuges gegen Polen und Frankreich erfolgreichen Anteil an allen Stukaangriffen seiner Gruppe gehabt. Im Westen konnte er trotz wiederholter überlegener feindlicher Jagdangriffe erfolgreich Panzeransammlungen zerstören. Nachdem Oberleutnant Peltz wegen seiner besonderen Fähigkeiten zu einem Geschwader kommandiert war, hat er bei äußerst schwieriger Wetterlage im englischen Luftraum zwei Störungsangriffe und einen Sonderauftrag mit großem Erfolg durchgeführt. Hierbei gelang ihm u. a. ein wirkungsvoller Angriff auf einen Flugplatz mit dreimaligem Anflug aus niedrigster Höhe.

Mutter, was weißt du vom Milchgebiß deines Kindes?

Zahnlos kommt jeder neue Erdenbürger zur Welt. Er braucht noch nichts zu beißen, denn alles, was er zum Leben notwendig hat, enthält die Muttermilch, mit der er in vollendeter Form Lebenskräfte aufsaugt und bei der er prächtig gedeiht. Keine andere Nahrung kommt der Muttermilch gleich.

Obwohl das Kind zahnlos zur Welt kommt, ruhen doch, unsichtbar für uns, die zwanzig Zähne des Milchgebisses im Kiefer, und vom sechsten Lebensmonat an bricht langsam ein Zahn nach dem anderen hervor. Die Entdeckung des ersten Zahnes wird ja immer wie ein Fest gefeiert und gewiß auch mit Recht, denn nun bekommt das zart bewahrte Kind seine erste Waffe, um sich durchs Leben zu beißen.

Häufig sind die Kinder während der Zahnung unruhig, und dann meinen die Mütter, das Zahnen sei mit Schmerzen verbunden, und sagen, das Kind habe „Zahnfieber". Da aber natürliche Vorgänge wie das Zahnen keine Schmerzen bereiten, muß diese Unruhe andere Gründe haben, und es ist richtig, dann den Arzt zu fragen, damit er das Kind gründlich untersuche.

Im sechsten Lebensjahr erscheint der erste bleibende Zahn, es ist der sechste jeweils von den vorderen Schneidezähnen aus gerechnet. Auf ihn muß man besonders achten, weil er häufig mit einem Milchzahn verwechselt wird. Ungefähr zur gleichen Zeit mit dem Erscheinen des ersten bleibenden Zahnes beginnt der Zahnwechsel. Ein Milchzahn nach dem anderen fällt aus und wird durch einen bleibenden ersetzt, der sich auch schon lange vorher unter den Wurzeln der Milchzähne entwickelt hat.

Die Pflege des Milchgebisses ist genau so wichtig wie die des bleibenden. Kranke Milchzähne vergiften die Keime der bleibenden Zähne und machen sie schon vorzeitig anfällig. Auch die Kinder sollen stets harte Kost, die zum Kauen zwingt, bekommen, rohes Obst und rohes Gemüse und vor allem Vollkornbrot, das in seiner natürlichen Zusammensetzung verwandt mit der Muttermilch ist. Dazu dürfen die Verbündeten des Vollkornbrotes, die Zahnbürste und ein gutes Zahnpflegemittel wie Chlorodont, niemals fehlen. Tägliche Zahnpflege mit Chlorodont-Zahnpaste und -Zahnbürste ist für das Milchgebiß so notwendig wie für das bleibende. Natürlich muß auch das Milchgebiß von Zeit zu Zeit gründlich untersucht werden, damit kleine Schäden behoben werden können. Ein gesundes Milchgebiß ist ein wichtiges Unterpfand für die Gesundheit deines Kindes überhaupt.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Wie werde ich Offizier bei der Luftwaffe?

Deutscher Junge, willst du Offizier werden bei der Flieger-, Flak- oder Luftnachrichtentruppe, dann gibt es für dich zwei Wege:

1. Mit Reifezeugnis (Abitur, Matura)

Für die unmittelbare Einstellung als Offizierbewerber sind der Besitz des Reifezeugnisses und die Vollendung des 17. Lebensjahres Voraussetzung.

Die nächste Einstellung erfolgt voraussichtlich am 1. 10. 1941. Wünsche für eine bestimmte Waffengattung (Flieger-, Flak-, Luftnachrichten- oder für die Ingenieuroffizierlaufbahn des Flugzeugwesens) werden berücksichtigt. Sie sind im Bewerbungsgesuch anzugeben.

Auskunft über Einstellungsbedingungen und Einstellungsverfahren als Offizierbewerber erhältst du bei allen Wehrersatzdienststellen.

Auskunft jedoch über Wesen, Werdegang und Verwendung des Ingenieuroffiziers des Flugzeugwesens gibt dir der Generalluftzeugmeister. Seine Anschrift lautet:

Der Reichsminister der Luftfahrt
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe
Generalluftzeugmeister G.L./P.T.
Berlin W 8
Leipziger Straße 7

Wenn auch die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht im Kriege durch die Annahme bei der Luftwaffe entfällt, so wird den Abiturienten, die im Frühjahr das Reifezeugnis erlangen, doch im eigenen Interesse angeraten, den Arbeitsdienst vom April bis Oktober als militärische Vorschule abzuleisten. Dein Bewerbungsgesuch kannst du ab sofort an die „Annahmestelle für Offizieranwärter der Luftwaffe" richten, die deinem Wohnsitz am nächsten liegt:

Annahmestelle 1 für Offizieranwärter der Luftwaffe, Berlin-Charlottenburg 2, Uhlandstraße 191,

oder

Annahmestelle 2 für Offizieranwärter der Luftwaffe, Hannover, Escherstraße 12,

oder

Annahmestelle 3 für Offizieranwärter der Luftwaffe, München, Lerchenauer Straße 115,

oder

Annahmestelle 4 für Offizieranwärter der Luftwaffe, Wien XVIII, Schopenhauerstraße 44—46.

2. Ohne Reifezeugnis

Auch ohne Reifezeugnis kannst du, deutscher Junge, Offizier werden, wenn du bei mehrmonatiger Bewährung als Soldat durch Charakter und Leistung hervorstichst und dir durch deine militärischen Vorgesetzten die Eignung zum Offizier zugesprochen wird.

Bist du aber in der Flieger-HJ oder in dem NS-Fliegerkorps militärisch ausgebildet, so hast du erst recht die Pflicht, dich freiwillig zu melden.

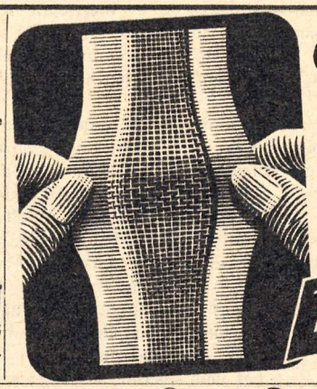
Wenn du diesen Weg beschreiten willst, dann richte dein Gesuch um Einstellung als Freiwilliger an deine Wehrersatzdienststelle! Dort erhältst du auch jede Auskunft über alle Einzelheiten der Einstellung sowohl als Offizierbewerber als auch als Freiwilliger.

Auflösungen aus Heft 24

Kreuzworträtsel: a) 1 Stuka, 4 Po, 5 Ar, 6 Kur, 8 Art, 10 Mob, 12 Ara, 13 Inn, 20 Messerschmitt, 21 Titan, 22 Osaka, 23 Thema, 24 Arras; — b) 2 Tokaj, 3 Karte, 7 Ur, 9 Tornister, 10 Mai, 11 Bau, 14 Amt, 15 Ast, 16 Senta, 17 Thoas, 18 Pia, 19 Uta.

WEINBRENNEREI JACOBI A.G. STUTTGART-BERLIN

Flieger-Offiziers-Dolch
Geh. und Portepee **26,50**
Fig.-Ketten-Dolch 24,50
Seitengewehr
kurz 5,50
lang 6,00
Uniform-Degner
Berlin,
Saarlandstraße 105
Versand nur Nachn.



Quer-elastisch = seitwärts dehnbar!

Leicht gedehnt aufgelegt, folgt „Hansaplast elastisch" allen Bewegungen, ohne zu behindern oder zu zerren. Dieser elastische Schnellverband liegt immer straff an, wirkt blutstillend und keimtötend und fördert die Heilung. Sie erhalten ihn in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Achten Sie auf den Namen „**Hansa**plast", denn „Hansaplast elastisch" ist **quer**elastisch, und **darauf** kommt es an!

Hansaplast-elastisch Schnellverband D R P.

Ich sehe wieder gut aus,
denn das D.D.D. Hautmittel beseitigte meine Hautunreinheiten

Das D.D.D.-Hautmittel ist seit vielen Jahren bewährt bei Unreinheiten der Haut, wie Flecken, Pickeln, Pusteln, ebenso Ekzemen, Flechten, Hautjucken und ähnlichen Hautschäden. Es wirkt erfrischend und ist sparsam im Gebrauch. Zu haben in allen Apotheken ab RM 1,36 die Flasche. Prospekt K 295 kostenfrei durch D.D.D. Laboratorium, Berlin W 62, Kleiststraße 34

D.D.D. Hautmittel

Direkt aus der Uhrenstadt

Herrenarmbanduhr
Ankerwerk 15 Steine.
Gehäuse Nickel-Chrom mit Edelstahlboden, Leuchtzahlen, unzerbrechl. Glas, Lederband, geg. Nachnahmesendung (Feldpostbestellungen nur geg. Vorauszahlung) sofort lieferbar.

Elegante Damenuhren
in Chrom oder Goldauflage, 20 Mikron, mit Cyl.-Werk 6 Steine von Mk 18.– bis Mk. 38.–.
Garantieschein und Geschenketui. Lieferung erfolgt porto- u. kostenfrei. Rücknahme bei Nichtgefallen.

W. Krauth, Postfach 461
PFORZHEIM 2

Falsch od. richtig?

Stickstoffffrei, Ich fahre rad, An Eides Statt. Immer hilft in Zweifel-fällen **Der große Duden** Im ganz. deutsch. Sprachgebiet maßgebend. Neuest. Sprachgut. Teil I: **Rechtschreibung.** Teil II: **Stilwörterbuch.** Beide Teile in einem Doppelband gebunden **8.20** RM. Dazu **„Schlag nach!"** Das Buch der 100 000 Antw. Es gibt auf 700 Seiten m. 1100 Tabellen über die viel. Fragen d. Alltags kurz, klar, schnell und zuverlässig Auskunft. Gebunden **4** RM. Beide Werke zus. in Monatsr. von **3** RM an zahlb. 1. Rate bei Lief. Erfüllungsort Leipzig. Lief. durch Buchhdlg. **Carl Heinz Finking, Leipzig C 1/5** Reudnitzer Straße 1–7.

Musikinstrumente bes. **Harmonikas**
anerkannt gut u. doch so billig
Großversand an Private
Meinel & Herold Klingenthal 163
Niedrige Preise · Garantie siehe Hauptkatalog Zusendung umsonst

Schon in drei Wochen können Sie 10 Unterrichtsbriefe für Anfänger durcharbeiten. So lernt es sich leicht. Eilschrift lernen macht Spaß. Durch besten Unterricht immer gut lesbare Arbeiten 200 Silben und mehr in der Minute!
Kurzschrift nur **12,50**
Maschinenschreiben
Anfänger-, Fortbildungskursus mit deutscher Rechtschreibung
Deutsch aber **richtig**
Fremdsprachen-Kurzschriften (Lehrmittel Ihr Eigentum)
Schellhammer · Deutscher Kurzschrift-Brief-Unterricht
Berlin-Grunewald, Lärchenweg 29 · Verlangen Sie kostenlos Prosp. 122 u. Aufklärung ü. d. Unterricht

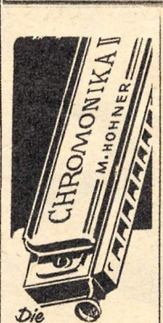
Reichsanerkannte **Ingenieurschule der Seestadt Wismar 10**
(Ingenieur-Akademie Wismar)
Flugzeugbau
Maschinenbau · Elektrotechnik
Leichtbau: Autobau · Flugzeugbau

Kopfschmerzen verschwinden schneller
wenn man diese nicht nur betäubt, sondern gegen ihre Ursache angeht. Dazu eignet sich Melabon, dessen Einfluß sich nicht nur auf die Schmerzempfindungssphäre im Großhirn, sondern auch auf die Krampfzustände in den Hirnarterien und die dadurch verursachten Zirkulationsstörungen richtet. Außerdem wird Melabon auch wegen seiner guten Verträglichkeit von Ärzten empfohlen. Die Melabonstoffe sind ungepreßt in einer Oblate, wodurch die leichte Aufsaugung durch den Verdauungskanal und damit die überraschend schnelle Schmerzbeseitigung erzielt wird. Packung zu 86 Pfennig und RM 1,66 in Apotheken.
Gratis
An Dr. Rentschler & Co., Laupheim (Württ.). Schicken Sie mir bitte durch eine Apotheke eine kostenlose Versuchsprobe Melabon. F 152
Name:
Ort u. Str.:

Wir suchen für den Flugzeugbau

Dreher, Schlosser, Klempner,
Maschinenschlosser,
Werkzeugschlosser, Elektriker
sowie **Metallarbeiter** jeder Art.

Berufsfremde können für den Leichtmetallbau umgeschult werden.
Kurze Bewerbungen ohne Originalzeugnisse an die Gefolgsch.-L. der
FOCKE-WULF FLUGZEUGBAU G.M.B.H. BREMEN
FLUGHAFEN



Die **HOHNER**-Chromonika ist eine Mundharmonika auf der man jedes Lied spielen kann, denn durch einer Schieber werden die Halbtöne ein- und ausgeschaltet.

Chromonika I	4.70
Chromonika II	6.—
Chromonika III	8.—
Chrom. Schule	1.—

Erhältlich in jedem guten Fachgeschäft.
Prospekte kostenlos b. Bezug auf d. Anzeige.
Matth. Hohner A.G. Trossingen/Württ.

LUXUOSA 15 Pfg. SONDER-KLASSE 12 Pfg.

ROTBART KLINGEN

Minen in die Themse

Fortsetzung von Seite 632

weiter recht behält, so kann der Heimflug — gelinde gesagt — interessant werden. Denn auf dem Programm unseres „Hellsehers" standen schwere Gewitterwolken mit allen Schikanen für die späteren Stunden des Heimfluges. Vor diesem ersten Gewitter, auf das wir jetzt stoßen, machen wir keine Verbeugung. — „Wir gehen durch", sagt der Kommandant. Und was mein alter Kamerad, Leutnant G., zu sagen pflegt, ist gut gesagt. Der Flugzeugführer ruft den Befehl zurück. — Der Donner pocht nicht einmal bei uns an. Aber die Temperatur ist erheblich gestiegen, uns wird warm in der Maschine. Es flammen einige Schlangenblitze, und sie machen uns die Kanzel hell. Eine Art Abendröte, die aus den Wolken bricht für Bruchteile von Sekunden. Das ist alles. Dann die Abwechslung: es regnet.

Und nun sehen wir die englische Küste, ein schwarzer gewellter Strich, hinter dem die Batterien der feindlichen Scheinwerfer ihre Lichtsalven abfeuern. Ein klarer bestirnter Himmel über uns. Die Scheinwerfer suchen. Aber sie sind alle landeinwärts gerichtet, keiner schwebt über den Küstenstreifen hinaus aufs Meer.

Ja. Und nun streben wir also die Themse entlang. Noch liegen wir zwar vor der Mündung des mächtigen Flusses, noch brodeln unter uns die Wogen der Nordsee. Aber wir fliegen ja, und so fühlen wir uns schon über der Themse, nur noch Minuten trennen uns vom Ziel. Wir gehen in die Tiefe und gewahren einen dunklen, gestreckten Fleck in den Wassern. Wir umkreisen ihn, immer tiefer gehend. Es ist ein Vorpostenboot. Wir erkennen Schornstein, Heck und Bug des Bootes. — Aber der Brite bleibt stumm. Er sieht uns, wir sehen ihn. Aber er hält uns wohl für Engländer. — Der Mond bricht in diesem Augenblick durch die Wolken, ein wenig. Wir erkennen die Reling des Bootes, kreisen noch einmal. — „Ich möchte ihn in Brand werfen", meint der Kommandant. Jedoch: wir haben noch eine größere Aufgabe, wir müssen Minen werfen. Mit unseren Bomben hat es noch Zeit. — Wir gehen wieder auf Höhe. Der Mond steht hell am Himmel jetzt und leuchtet uns in die Maschine. Nicht grell wie ein Scheinwerfer, nein, mit einem milden, funkelnden, gedämpften Licht. Unser Flugzeug aber wird von ihm als Silhouette aus der Nacht herausgehoben. Jetzt sind wir am Ziel, der Kommandant stellt soeben fest, daß wir die Wurfstellen für unsere Minen erreicht haben. Der Mond ist hinter den Wolken fast verschwunden. Wir warten noch Sekunden, dann kommt der Achtungsruf des Kommandanten. Er sucht, spürt gleichsam die Wasser ab, und nun hat er auf das genaueste das Ziel gefunden. Minenwerfen ist eine schwierige Arbeit. Sie erfordert höchstes Können in der Navigation, äußerste Geduld und peinlichste Genauigkeit. Erster Wurf! Ein Stoß geht durch die Maschine, ein Ruck, die Last hat sich gelöst. Das Ziel liegt unter Wasser, natürlich, die Wurfstelle ist eine Welle in der Themse. Ewig wogen hier die Wasser, hier kann man nicht den Fleck ankreuzen, wo die Mine auftrifft. Dazu ist die Karte da. — Aber die große Kunst der Navigation krönt hier die Arbeit des Kommandanten. Die erste Mine segelt in die Tiefe, schlägt auf und versinkt in den Fluten. — Wir haben noch mehr Minen geworfen, und wir sind gerade fertig, als uns das Kriegsschiff im hellen Glanz des durchbrechenden Mondes als Todfeind der britischen Kriegsmarine ausmacht.

Wir bekommen rasendes Feuer. Aus vielen Batterien. Mit einem Schlage ist den Flußlauf aufwärts bis zur Mündung hinaus, ist bis auf die Nordsee hinaus alles erfüllt von farbigen Lichtern, eine Schnur bunter Lampions ist

Trilysin

1. Zur Kräftigung des Haarwuchses
2. Gegen Schuppen und Haarausfall
3. Gegen schädliche Haarparasiten

Also doch!

Das war ein guter Griff, als ich zu Blendax überging! - Nach dem ersten Versuch war ich von ihr begeistert - mit Recht, denn Blendax ist von hoher Reinigungskraft, köstlich-frischem Aroma und verhindert Zahnsteinbildung.

Sie sollten auch Blendax versuchen! Was Millionen loben, muß gut sein. Dabei kostet die Tube nur 25 und 45 Pfg.

Blendax benutzen ist mehr als Zähne putzen!

Blendax

Blendax-Fabrik R. Schneider & Co., Mainz/Rh.
38/184

ZEISS IKON

Contax

Eingebauter Belichtungsmesser. Entfernungsmesser und Sucher im Meßsucher zu einem Durchblick vereint. Schlitzverschluß aus Metall bis 1/1250 Sekunde. 24×36 mm

Meisteraufnahmen durch diese drei: Zeiss Ikon Camera, Zeiss Objektiv, Zeiss Ikon Film!

gezogen. Rot, Blau, Grün, Gelb. Auf Anhieb feuern viele Schiffe.

Ein Geleitzug also. Daher das Feuer aus vielen Rohren! Wütend wirft der Feind an Stahl und Sprengstoff uns entgegen, was die Läufe halten. Wir aber liegen eingeklemmt zwischen der Küstenflak des Engländers und der Feuerfront des Geleitzuges, in dem jedes Handelsschiff bewaffnet ist und dessen Begleitschiffe über Geschütze aller Kaliber verfügen. Alles wird darangesetzt, uns herunterzuholen! Ein Geleitzug, seit Monaten unterwegs, um die Shetlands hat er sich mühselig herumgedrückt, die tausend Kilometer lange Ostküste entlang hat er sich heruntergequält zum Süden von England. Und nun, kurz vor seinem Ziel, wollte er einen Hafen, der noch unzerstört in Londons Umgebung liegt, ansteuern — da wird ihm der Rest seiner riesigen Reise verriegelt, da bleibt er auf der Nordsee liegen. Und vielleicht morgen bei Tagesanbruch schon ereilt ihn sein Schicksal. Oh, wir begreifen die Wut und den Eifer, mit denen uns der Brite befeuert. Und wir wissen nun auch, warum die englischen Scheinwerfer nicht auf die Nordsee hinausgriffen: sie wollten mit ihrem Licht nicht die Schiffe des eigenen Geleitzuges aus der Nacht herausheben.

Wir drehen ab nach der Küste. Wir sehen das Aufblitzen des roten Blinklichts und die nun schon eingeschaltete Bodenbefeuerung des Flughafens der englischen Nachtjäger. Wir wenden und stellen uns gegen die Feuerfront der englischen Schiffsflak. Himmelhoch liegt die stählerne Sperre. Nun suchen uns auch die Scheinwerfer vom Lande aus.

Wir werden umtanzt, umkreist, umblitzt und schließlich umflammt von den Kugelfeuern, deren stählerne Splitter gegen unsere Maschine prasseln.

Wenige Augenblicke später sind wir wieder im Dunst der Wolkenbänke. Wir sehen die Blitze zucken und weichen nach Backbord aus. Das Gewitter entfernt sich gleichsam von uns. Aber nun packt uns der Sturm und will unser Flugzeug davontragen. In den Rücken stößt er uns, in Fläche und Rumpf von achtern. Er wirft sich uns von hinten in die Schrauben und geht mit allen Gewalten gegen das Leitwerk an. Der Wendezeiger pendelt und zittert. Noch hält die Maschine Höhe. Sie steigt nicht, sie hängt nicht. Der Wendezeiger wird gleichsam korrigiert. Wir gehen auf Höhe. Und augenblicklich fährt uns die Kälte in den Körper. Wir denken an die Vereisung, und schon wird die Kanzel milchigtrüb: wieder schlägt der Atem des Eises gegen die Maschine. Weiter! Noch kann keine Gefahr sein. Alles braucht seine Zeit, auch die Vereisung. Weiter! So heißt die Losung.

Und wir kommen durch! Plötzlich reißt der Wolkendunst um uns auf. Ein tröstlicher Sternenhimmel grüßt uns mit seinem überirdischen Strahlenglanz. Klar ist die Nacht. Nirgends ein Wolkenvorhang. Nirgends eine Decke, ein Gebirge. Der Flugzeugführer bekommt neuen Kurs. Und mit vollen Touren laufen die Motoren. Gleichmäßig ist dieser Klang, beschwichtigend in seiner Größe und Gelassenheit.

Gleichmäßig dröhnen und schwingen die Schrauben. Kein Mißton ist zu hören. Und wie sehr sind wir — noch dicht am Feinde — auf die Stetigkeit der Arbeit unserer Motoren angewiesen! Nicht allein von der Navigation des Kommandanten, von der Fähigkeit des Flugzeug-

In jedem Betrieb —
bei jeder Arbeit hilft
DEXTRO ENERGEN
Die natürlichen Energiespender

Dem Fachmann verdanken Sie die Freude an Ihrer Uhr!

Wenn Sie im Uhren-Fachgeschäft eine Uhr kaufen, dann können Sie ganz nach Ihrem Geschmack wählen. Denn im Uhren-Fachgeschäft berät und bedient Sie ein Fachmann, der genau weiß, welche Uhr gut und zuverlässig ist, wirklich Ihren Wünschen entspricht und Ihnen für lange Zeit Freude machen wird. Seine Erfahrungen, sein fachmännisches Wissen und Können bürgen dafür, daß Sie im Uhren-Fachgeschäft den größtmöglichen Gegenwert für Ihr Geld erhalten. Die Uhren, die im Uhren-Fachgeschäft zur Wahl stehen, werden vom Fachmann nach genauen Qualitätsgrundsätzen eingekauft und bis zum Kauf sorgfältig gepflegt.

An diesem Zeichen erkennen Sie das Uhren-Fachgeschäft!

VAUEN
Die Pfeife für Sport und Gesundheit
Schutzmarke
Raucherbuch 221 gratis von VAUEN / Nürnberg-S
älteste deutsche Bruyère - Pfeifen - Fabrik

Herbin-Stodin

Kopfschmerzen
böse Quälgeister
ungerufen sind sie meist plötzlich da, und setzen einem oft so zu, daß man nur noch ein halber Mensch ist.
Wie aber diese Plage rasch wieder loswerden? Am besten die Ursachen bekämpfen, die krampfartigen Spannungszustände in der Hirnhaut, und die Zirkulationsstörungen in den Arterien beheben.
Mit Herbin-Stodin-Tabletten mit dem H. im Dreieck geht das meist schnell.
Verlangen Sie daher in der Apotheke kurz und bündig Weber's Tablette mit dem H. im Dreieck.
Erfolgreiche Anwendung auch bei Migräne, Leib-, Rücken-, Rheuma- und Nervenschmerzen.
10 Tbl. 0.60 · 20 Tbl. 0.99 · 60 Tbl. 2.42
Herbin-Stodin
H.O.A. WEBER MAGDEBURG

GEWICHTSZUNAHME
VOLLERES AUSSEHEN
STÄRKERE ARBEITSLUST
durch die seit Jahren bewährten
ST. MARTIN DRAGEES
Ein Versuch überzeugt. Viele Dankschreiben
Packg. 2.50 Kur (3 fach) 6.50 Prospekt gratis
Fa. W. Neumann, BERLIN N 65 11
Pharmaz. Präparate Malplaquet Str. 24

Trauringe
Wehrmachts- u. Schmuckringe
in Gold u. Silber. Teilzahlung. Illustr. Liste frei. Goldschmied Nehls, Hamburg 36/L

Das Geschenk

ohne Punkte
Die praktische Allwetterkleidung aus gar. wasserdichter HOAG-Haut schützt Ihre Kleidung zuverlässig vor Regen, Schnee und Matsch. Eleganter, flotter Sportschnitt. Federleicht. Kein Gummi. Paßt gefaltet in die Tasche. Damen-Mantel 29.–, Herren-Mantel 29.–, Damen-Cape 24.–, Kinder-Cape 14.–, Kapuze 2.90. Günstiger Einkauf und scharfe Kalkulation ergeben den niedrigen Preis. Kein Risiko. Bei Nichtgefallen Geld sofort zurück. Bestellen Sie noch heute und übermorgen ist das Paket schon bei Ihnen. Hoag-Berlin, Friedrichstr. 63

Seit Generationen
Gilka
Kümmel

Photoarbeiten
u. Kleinbildvergrößerungen jedes Quantum, schnellstens Kränzlin, Bad Berka (Th.)
Kostenlos Briefmarken- und Alben-Preislisten. Briefmarken-Groll Leipzig C 1, Tauchaer Str. 6/69

WERKZEUGLISTE GRATIS.
Westfalia
Werkzeugco. Hagen 359 i. W.

Militärgläser!
Jagdgläser. Neue Modelle. Freiprospekt
E. Froelich
Kassel-Wilhelmshöhe

Mutig seinen Mann stehen

in der Jugend wie im Alter. Die Lebensanforderungen werden mit dem Fortlauf der Jahre nicht geringer. Hohe und höchste Leistungen werden verlangt u. vollbracht. Eine wichtige Bedingung dafür sind ein stabiler Organismus, starke Nerven u. ein geregelter Hormonhaushalt.
OKASA
bietet dem Organismus das nervennährende Lecithin, wertvolle hormonale sowie vitaminale Wirkstoffe mit wichtigen Bio-Mineralien. Damit bezweckt Okasa Förderung der Leistungskraft u. Widerstandsfähigkeit sowie Stärkung der Nerven.
100 Tabletten Okasa-Silber für den Mann 8,80, Gold für die Frau 9,50, In Apotheken. Zusendung der ausführl. Broschüre u. Gratisprobe veranl. gegen 24 Pf. für Porto
HORMO-PHARMA, BERLIN SW 88, KOCHSTRASSE 18

führers — auch von der Meisterschaft des Bodenpersonals hängen wir ab! Was haben Maschine und Motoren allein auf diesem Flug schon alles aushalten müssen!

Inzwischen sind alle Sterne verschwunden, wie ausgelöscht liegt der Himmel über uns. Wir unterfliegen eine Wolkendecke und ziehen nun auf eine ganze Front von Gewittern zu.

Zehn, zwanzig Blitze stoßen wie flammende Hammerschläge in die Tiefe, dem Meere entgegen. Im Zickzack, in Schlangenlinien, in ganzen Geästen aus Feuerlinien und Flammenfetzen. Dann wieder erscheint eine Wand, leuchtende Riesenkulisse, mit Feuerlinien geädert.

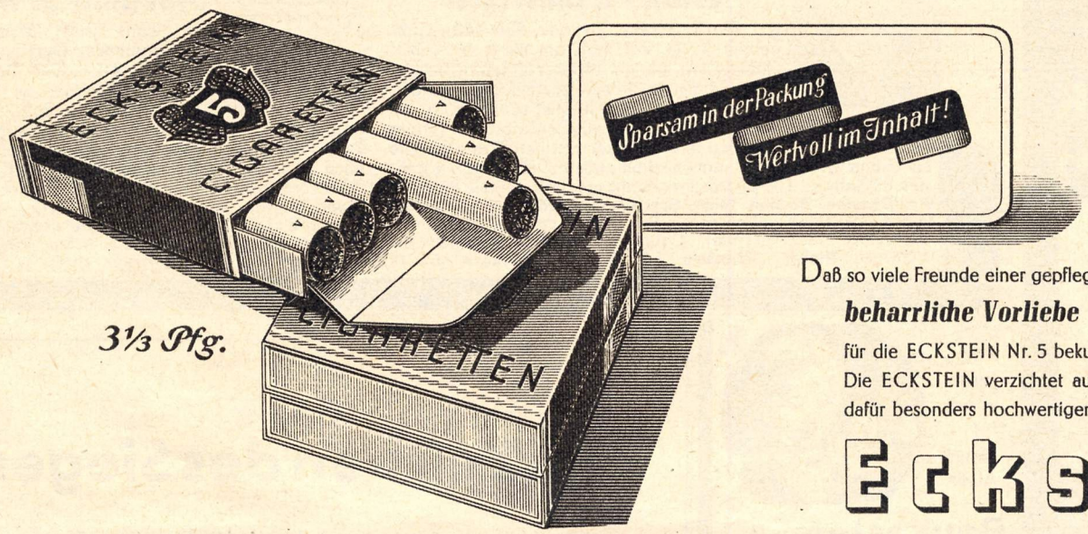
„Etwas nach Backbord ausweichen!" Der Kommandant sagt es so, als bestelle er einen Kognak zum Bier.

Und wir weichen aus. — Wir weichen schließlich zehn, zwanzig Kilometer aus. Fünfzig Kilometer. Und dennoch fliegen wir der Gewitterfront entgegen. Wir sehen es, denn die Blitzgeäste werden zu flammenden Feuerbäumen. Und manchmal ist es, als ob ganze Felswände gespalten würden von den glühenden Hammerschlägen des Himmels.

„Nach Steuerbord ausweichen!" — Und wir weichen den Gewittern nach Steuerbord aus. Wir fliegen eine halbe Stunde lang parallel zur Gewitterfront. Bis zum dritten Male heute das lakonische Kommando kommt: „Wir gehen durch!" Sobald wir in die schwarze Wolkenbank eingebrochen sind, geraten wir ins Bereich der Blitze. Schwefelgelb wird die Welt. Wir kommen in einen kochenden Kessel hinein, es brodelt von stickigem Dampf und schwelendem Gischt um uns. Wir fliegen nicht, wir schwimmen mehr in Dämpfen aus Gas und Glut. In der Maschine steht die Luft dick und schwer. Treibhausatmosphäre legt sich lastend um Herz und Hirn. Wir schwitzen wie im Hochsommer. Und vor Minuten noch hat uns die Kälte geschüttelt. Unter uns wandert eine giftgrüne Welt aus flackerndem Licht. Es ist der Widerschein von Bündeln gelöster und längst wieder verstrickter Blitze. Die Wolkengebirge unter uns bekommen rosarote, ockerfarbene, kobaltblaue Ränder. Dann beginnen sie zu glühen. Der Anblick ist so überwältigend, daß er aus der Wirklichkeit in eine Zauberwelt versetzt. Wir sehen die gigantischen Schönheiten, die aus den Urgewalten geboren werden. Wenn je aus Feuer und Wasser Welten geboren wurden, so sind sie vom Schöpfer in Gewitternächten solcher Ausmaße geschaffen worden.

Wir ahnen zum ersten Male, wie lächerlich winzig die Gewitter sind, die wir auf der Erde erleben. Denn wir sehen, welche Naturgewalten über dem Meere und in den Höhen toben! Geschützt durch die Kraft unseres Flugzeuges und geschirmt durch die starken Verglasungen unserer Maschine, gewahren wir die gewaltigen Entladungen, die unter uns, um uns und an uns vorüber wirksam werden. Hunderttausende von Volt, in die Millionen getrieben, toben sich aus.

Dann erleben wir einen Blitz, der wie ein flammender Mantel unser Flugzeug umschlägt. Wie eine Feuersbrunst fällt er auf uns nieder und gibt uns wieder frei. Auch über uns rasen Gewitter, galoppieren Gewalten, die wir nicht messen können und nie zu ermessen vermögen. Unsere Maschine schüttelt sich. Sie schüttelt Kräfte ab, die plötzlich von allen Seiten aktiv werden. Sturmstöße trommeln auf Flächen, Rumpf und Leitwerk. Und doch bleibt alles stumm um uns. Das Stampfen der Motoren übertönt noch immer die Geräusche der Gewalten.



3⅓ Pfg.

Daß so viele Freunde einer gepflegten Zigarette immer wieder ihre

beharrliche Vorliebe

für die ECKSTEIN Nr. 5 bekunden, hat seinen guten Grund. Die ECKSTEIN verzichtet auf kostspielige Verpackung, um dafür besonders hochwertigen Tabak bieten zu können.

Eckstein

Was die Alten sungen, zwitschern die Jungen!

Wenn der „Vati" Rheila nimmt - die „Mutti" Rheila nimmt - dann werden die Kinder auch Rheila nehmen. Es schmeckt gut und ist eine wertvolle, natürliche Medizin. Rheila löst und lindert - ist entzündungswidrig und schmerzstillend .... Rheila ist wertvoll. Schon 2 Rheila helfen - schützen vor Erkältungen - nützen bei Husten und Heiserkeit. Rheila ist sparsam - es genügen schon 2 Rheila mehrmals täglich

In Apoth. u. Drog. nur Orig.-Pack. zu RM. 0.50 und 1.-

Briefe wirkungsvoll schreiben!

Mit **Der rechte Brief zur rechten Zeit** u. **Wörterbuch d. deutschen Sprache**

Ratgeber f. alle Gelegenheiten, nützl. in all. Lebens- u. Berufsfrag. Alle 3 Bücher zus. 4,75 RM. (m. Port. u. Nachn. 5,40)

Albanus Buchvertrieb
BERLIN SW 68/42

Lebenserfolg-Bücher
Durch gute Lebensart zum Erfolg! 2,-
Lerne reden! 2,-
Der rechte Brief zur rechten Zeit 2,-
Pkn. u. Verp. -,45 Nachn. -,30 mehr
Albanus Buchvertrieb, Berlin SW 68/42

Deutsch — aber richtig!

Mit:
Wörterbuch der deutschen Sprache

2prakt. Nachschlagebücher f. die Zweifelsfragen des täglichen Lebens. 2,75 RM. (mit Porto und Nachnahme 3,40)

Albanus Buchvertrieb
BERLIN SW 68/42

Nicht aufpeitschen!

Dem schwachen Herzen, dem unbedingt gründlich und möglichst bald geholfen werden soll, dürfen keine stark reizenden Mittel zugeführt werden. Nur durch rechtzeitige Anwendung eines beruhigenden und herzkräftigenden Mittels kann man einer Verschlimmerung vorbeugen. Auch der Schlaf, soweit er auf nervöse Herzbeschwerden zurückzuführen ist, wird sich wieder bessern, ohne daß man ein Schlafmittel braucht. Gute Erfolge erzielt man mit

Heumanns „Herz-Hilfe".

Dieses hochwertige, konzentrierte Präparat reicht fast einen Monat und ist für RM. 2.50 in den Apotheken zu haben.

Heumann Heilmittel

Preiswerte, gute Musikinstrumente, spez.
Harmonikas

seit 1885 nur von
Hermann Dölling jr.
Sachsenberg-Georgenthal 160
Katalog gratis!

Gegen
Asthma und Bronchitis
Breitkreutz Asthma Pulver zum Einnehmen

Wirkt anfallbeseitigend — lösend — beruhigend — guter Nachtschlaf — bestens begutachtet — ärztlich erprobt — begeisterte Anerkennungen — Überzeugen Sie sich von der Wirkung — Packung RM 1.46 in Apotheken — Falls nicht erhältlich oder wegen Gratisprobe schreibe man an
Breitkreutz K. G., Berlin-Tempelhof 1/31d, Rumeyplan 46

Dralle

Birkenwasser — ein wohlriechendes Pflegemittel Dralles Produkt!

Schon beim Einreiben in die Kopfhaut spürt man förmlich den Gesundungsprozeß, der mit dem Haar vorgeht.

Wir fliegen. Wir gehen auf Höhe. Die Maschine gehorcht. Wir ziehen in die Tiefe. Die Maschine gehorcht. Nichts hat sich verändert im gleichmäßigen Lauf der Motoren. Unsere Instrumente zeigen an. Nur: in jeder Höhe, die wir aufsuchen, flammen die Feuer. Das Flugzeug gehorcht jedem Druck, es reagiert präzise auf jeden Ruderausschlag — nicht für einen Augenblick geraten wir ins Hängen. Wir fliegen blind, seit wir in dieser Gewitterfront sind. Aber jetzt schießt von einer Sekunde zur anderen fliegendes flüssiges Feuer wie aus Schleusen und Schächten vom Himmel herunter. — Diese fließenden Flammen hängen sich an unser Flugzeug. Zunächst an das Maschinengewehr, das aus der Bugkanzel ragt. Sie flackern von der Mündung herab und werden zu einem zuckenden Kreis, der schließlich um den ganzen Lauf der Waffe steht. Diese fließenden Flammen spritzen ganze Büschel von Feuern auf die Latten unserer Motoren und stehen nun als feurige Zirkel um die Laufbahn unserer Luftschrauben. Feuerräder kreisen um unsere Motoren, geschmolzenes Licht tropft von den Spitzen der Propeller.

„Sankt-Elms-Feuer an der Maschine!"

Vor uns, neben uns, unter uns schießen Feuerschächte in die Tiefe. Weißglühend wie in den großen Gießereien unserer Hüttenwerke. Nur ins Gigantische gesteigert, urwelthaft groß, Feuer aus dem All.

Eine Feuerkugel hüllt uns ein. Und ein Riesenstoß erschüttert die Maschine. Zum erstenmal hören wir den Donner. Er brüllt wie ein verwundeter Stier. Und sein Echo macht unsere Welt erbeben. Wir haben den Donner gehört. Seine Wucht hat das Dröhnen unserer Motoren übertrumpft. Noch nie haben wie in der Maschine je die Detonation der schwersten Granate, auch aus nächster Nähe gehört. Noch nie hat eine Explosion größten Ausmaßes das Dröhnen unserer Motoren übertönt. Dieser eine, furchtbare Donnerschlag hat es getan.

„Wann sind wir zu Hause?" frage ich im Scherz.

„In einer Stunde", antwortet der Kommandant. Er schaut nach dem Zifferblatt: „Um fünf Uhr."

Wir haben während des Rückflugs vom Feind mal den Kurs gewechselt, wir haben Zeit verloren durch das ständige Wechseln der Höhe. Bald sind wir getrieben, bald aufgehalten worden. Es ist unerklärlich, daß der Kommandant auf die Minute genau unsere Landung vorhersagen kann. Wir sind von einer Richtung in die andere geraten, ich zweifle, daß wir ohne weiteres wieder auf direkten Heimatkurs kommen. — Plötzlich setzt ein rasender Regen ein. Er schüttet durch jede Fuge unserer Maschine, als ob er aus Preßrohren geschleudert würde. Von den Kombinationen klatscht das Wasser. Wir fliegen noch drei Minuten durch Wasser, Glost und Glut. Dann nimmt uns eine Sternennacht auf, die nichts weiß von Sturm und Regen und Wetterschlag.

Ein friedlicher Himmel wölbt sich über der Welt.

Um fünf Uhr präzise setzen wir zur Landung auf.

Schneider
OPTIK
IN KAMERA UND GERÄT

SCHNEIDER OPTIK KREUZNACH
SCHNEIDER GÖTTINGEN

ein Begriff für Hochleistung bei Aufnahme u. Beobachtung

JOS. SCHNEIDER & CO
OPTISCHE WERKE
KREUZNACH/RHLD. GÖTTINGEN

Gliederreißen Gicht-Schmerzen

Fr. Marie Lorenz, Private, Wien 23, Fischamend J. W. 227, schr. am 25. 1. 40: „Seit Jahren litt ich an Gliederreißen u. gichtischen Schmerzen in den Kniegelenken so stark, daß ich zeitweise einen Stock benützen mußte. Schon nach Verbrauch weniger Trineral-Ovaltabletten konnte ich nachts wieder schlafen u. heute nach wenigen Monaten sind die Schmerzen bereits ganz verschwunden u. ich kann mit meinen 62 Jahr. u. 106 kg Körpergewicht marschieren wie früher."

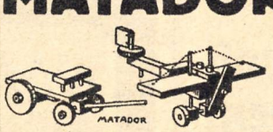
Jahrelang starkes Rheuma u. Ischias

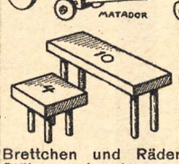
Herr Emil Radke, Maurer, Duisburg-Hamborn, Gerlingstr. 1, schr. am 27. 5. 40: „Seit Jahr. litt ich linksseitig so stark an Rheuma u. Ischias, daß ich stets i. Herbst u. Frühj. mehr. Woch. mit d. Arbeit aussetzen mußte. Dies. Jahr versuchte ich Trineral-Ovaltabletten u. war schon n. wenig. Tagen wied. voll arbeitsf. Allen ähnl. Leidenden kann ich Trineral-Ovaltabletten best. empf."

Bei Rheuma, Ischias, Gicht, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen helfen die hochwirksamen Trineral-Ovaltabletten. Sie werden auch von Herz-, Magen- und Darmempfindlichen bestens vertragen. Machen Sie sofort einen Versuch! Originalpackung 20 Tabletten **nur 79 Pfennig.** In allen Apotheken erhältlich oder Trineral GmbH., München LR 27/300 Verlangen Sie kostenlose Broschüre „Lebensfreude durch Gesundheit!"

Für jedes Kind, für jedes Alter

Baukasten MATADOR





Flugzeug, Fahrzeuge, Möbel u. viele 100 Maschinen baut Matador. Er besteht aus gelochten hölzernen Klötzen, Brettchen und Rädern, die mittels Stäben verbunden werden. Matador mit vielen Vorlagen RM 1·-, 1·50, 2·-, 3·-, 4·20, 6·75, 9·90 und höher in Spielwarenhandlungen

Prospekt: **Matadorhaus, Wien 62/E**

Im Zeichen des Sieges

steht der zweite Sammelband der großen Luftwaffen-Illustrierten DER ADLER. Das gewaltige Geschehen des Kriegsjahres 1940, die unvergeßlichen Ruhmestaten der deutschen Luftwaffe, hat DER ADLER in seinen Heften aufgezeichnet und in diesem Sammelband zu einem bleibenden Dokument deutscher Kraft und deutschen Sieges zusammengeschlossen. Der

JAHRESBAND 1940
der Luftwaffen-Illustrierten
Der Adler

kostet, in blausilbernem Leineneinband einschließlich Porto und Verpackung, RM 9,50. Da dieses Werk nur in einer kleinen Auflage hergestellt werden kann, ist es ratsam, sich rechtzeitig durch Vorbestellung bei einem Buchhändler oder beim Verlag Scherl, Berlin SW 68, einen Band zu sichern. Erscheinungstermin ist etwa Ende Dezember. Für den Weihnachtstisch wird auf Wunsch ein geschmackvoller Geschenkgutschein geliefert.

iu-Jitsu
e zuverlässige Waffe Selbstverteidigung. ist Nebensache, Geschicklichkeit alles! Ausführliche Beschreibung, ch geschickte Handgriff (Befreiung, Angriff, rteidigung, Festnahme) den stärksten Gegner überwältigen. Ein buch m. 162 prachtllen großen Bildern, M 2.85 einschl. Porto achnahme RM 3.15)
chversand Gutenberg .: Emil Rudolph Dresden-J 356

Sprich und schreibe richtig Deutsch!

Wer falsch spricht, wird belächelt. Fehlerhafte Briefe bleiben ohne Erfolg, zerstören gute Verbindungen. Vermeiden Sie das! Bestellen Sie das Lehrbuch: **„Sprich und schreibe richtig Deutsch" mit Wörterbuch** nach den neuesten amtlichen Regeln. Es beantwortet alle Zweifelsfragen: mir oder mich, Sie oder Ihnen, guter oder schlechter Satz, Komma oder keins, großer oder kleiner Buchstabe, ſ oder ß usw. 320 Seiten, in Halbleinen gebunden, RM 4.45 einschließlich Porto (Nachnahme RM 4.75).

Buchversand Gutenberg Dresden-Q 356
(Inhaber: Emil Rudolph)

Dieser TINTENKULI-Kenner hat Zeitgenossen, die noch nicht wissen, daß das Kennzeichen des TINTENKULI sein »Rotring« ist. Deshalb beim Kauf:

Eins beachte unbedingt TINTENKULI — rotbering!

Briefmarken zur Auswahl sendet Hugo Siegert Altona Elbe. Alsenplatz 6

Deutschlandsammler verlangt die Hansa-Post kostenlos Hamby. 36/790

WALTER BEHRENS BRAUNSCHWEIG Briefmarkenhandlg. Werbeschr. kostenfrei

DARMOL

der Name sagt's:
die gute Abführ-Schokolade
RM -.74 u. 1.39, In Apoth. u. Drog., Nachweis durch DARMOL-WERK, WIEN XII/82

Pigmentan
Tube -.54, Dose -.42 u. -.75, Flasche -.85 u. 1.35

Hautschutz bei Sonne-Wind-Wetter-Kälte!
erhöhter Schutz durch: Ultra-Pigmentan. (in Tuben -.85)

Der Adler erscheint 14täglich. Bezugspreis durch die Post 44 Rpf monatlich einschl. 4 bzw. 6 Rpf Postgebühren, hierzu 4 Rpf Zustellgebühren
Hauptschriftleiter Hermann Schreiber, Berlin W 15. Verantwortlicher Anzeigenleiter Willy Roth, Berlin-Frohnau. Preisliste 8. Druck und Verlag August Scherl Nachfolger, Berlin SW 68. Fernsprecher-Sammel-Nr. Ortsverkehr 17 45 71 — Fernverkehr 17 57 61. Sämtliche Einsendungen bitten wir nicht an einzelne Herren, sondern direkt an den Verlag zu richten. — Entered as second class matter at the Post Office New York, N. Y. Printed in Germany

EXAKTA
die Vielseitige!

Prospekt gratis!

Für bildmäßige und technische Photos, für Mikro-, Makro- und Fernaufnahmen, für Sport und Bildbericht, für Blitzlicht-, Nacht- und Bühnenphotos, tausendfach bewährt

Ihagee Kamerawerk, Dresden-Striesen 545

5/40

Hautspannen nach der Rasur

vermeiden Sie, wenn Sie mit PERI-Balsam etwas nachwaschen. Durch die Entfernung der Seifenreste werden die Hautporen gereinigt und zu lebhafterem Atmen angeregt. Durch seine desinfizierende und heilende Wirkung beugt PERI-Balsam Entzündungen und Rötungen vor. PERI-Balsam mit seinem herben Aroma erfrischt und belebt zugleich.

Durch **PERI Balsam** wird die Rasur zur Hautpflege.

RM 1.25
RM 2.20

DR. KORTHAUS
FRANKFURT a. M.

Dreieck-Salz
Gegen Schmerzen

Gegen Kopfschmerzen

Frei von schädlichen Alkaloiden. Die Untersuchungen erfahrener Mediziner beurkunden: Dreieck-Salz wirkt gut, hilft schnell und sicher ohne den Magen anzugreifen. Seine schnelle Wirkung beruht unter anderem auf der Tatsache, daß das leicht lösliche Salz besonders schnell vom Verdauungskanal aufgenommen wird. Bitte, überzeugen Sie sich selbst. In fast allen Apotheken u. Drogerien vorrätig (80 ₰)

Seit Jahren bewährt bei: Kopf- u. Zahnschmerzen, Erkältungskrankheit., Fieber, Rheuma-, Ischias- u. Migräneschmerzen

Hilft schnell und sicher

Bronchitiker und Asthmatiker sind Zeugen

für die auch von Professoren und Aerzten erprobten und anerkannten, bedeutenden Heilwerte des guten Mittels für Erkrankungen der Luftwege (alter quälender Husten, Verschleimung, Kehlkopf-, Luftröhren-, Bronchialkatarrh, Asthma), „Silphoscalin". Schleimlösend, auswurffördernd, entzündungshemmend, erregungsdämpfend und vor allem gewebsfestigend vermag „Silphoscalin" kranken und empfindlichen Atmungsorganen bei jung und alt wirksame Hilfe zu bringen. Nicht umsonst hat es sich in kurzer Zeit einen so großen Ruf erworben. — Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. Packung mit 80 Tabl. „Silphoscalin" RM. 2.57 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München, Rosenstr. 6. — *Verlangen Sie von der Firma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos u. unverbindlich die interessante, illustr. Aufklärungsschrift S/630*

In seiner ruhigen Linienführung will dieses elegante Modell dem Herrn gefallen. Und weil es ein echter „Rieker" ist, lohnt sich der Kauf, denn ausgesuchtes Material, beste fachmännische Verarbeitung und sicheres Fußgefühl zeichnen den Rieker-Schuh aus.

Rieker
SCHUHE
Im Tragen zeigt sich erst der Wert

Filmkünstler schreiben die
Filmwelt
vom 13 Dezember

UNIFORM-DEGNER
Berlin, Saarlandstr. 105
Nur Nachnahme

Für den, der mehr von Sekt versteht!

Schultz Grünlack
Sekt aus Rüdesheim

Alte Reserve
Winkelhausen

Stammhaus gegr. 1846

Auch der Flieger SONNICHSEN

Das Flugzeug

Umfassendes Handbuch über Aufbau, Triebwerk, Flugwerk, Ausrüstung, elektr. Anlagen, Anzeigegeräte, FT-Anlage, Instandsetzungsarbeiten u. Betriebsmaßnahmen. 898 Seiten mit über 750 Abbildungen, 12 teils mehrfarbigen Tafeln und einer Beilage „Deutsche Flugzeugmuster". Ganzleinenband RM 27,— spesenfrei od. monatlich RM 3,—. Erfüll.-Ort: Berlin-Tempelhof. Walther Freund & Co., Berlin SW 11/Ad. Postscheckkonto: Berlin 7305 Spezialprospekt frei. — Werber gesucht!

Die Kunst, zu plaudern und gewandt zu unterhalten!

Wer dieses Buch liest, wird überall als guter Unterhalter und Redner willkommen sein. Sie erfahren daraus, wie man sich zwanglos unterhält, sich interessant macht, Befangenheit u. Schüchternheit ablegt, Gespräche anknüpft und zur rechten Zeit immer die passenden Worte sagt. Sie entwickeln sehr bald Selbstvertrauen und Sicherheit, erringen Achtung und Liebe beim anderen Geschlecht. Sie werden überall bevorzugt, alles bewundert Ihre luftigen Einfälle.

RM. 2.85 mit Porto.

Buchversand Gutenberg
(Inh.: Emil Rudolph)
Dresden-R 356

Laut lesen und weitererzählen!

Ich helfe Ihnen weiter.

Kurzschrift

(Stenografie) brieflich zu lernen ist wirklich sehr leicht! Herr Joseph Staudigl, Studienrat am alten Gymnasium in Regensburg, schrieb am 18. 2. 38: „Ich halte Ihre Unterrichtsmethode für ausgezeichnet. Wenn jemand sich genau an den von Ihnen aufgestellten Übungsplan hält, so muß er, ob er will oder nicht, ein tüchtiger Stenograph werden." – Wir verbürgen eine Schreibfertigkeit von 120 Silben je Minute (**sonst Geld zurück**)! Der Abiturient Karl Ditsche in Friedewalde schrieb am 7. 8. 40: „Schon nach 3 Monaten hatte ich eine Schreibgeschwindigkeit von 120 Silben pro Minute erreicht." Mit der neuen amtlichen Deutschen Kurzschrift kann der Geübte so schnell schreiben wie ein Redner spricht! – 600 Berufe sind unter unseren begeisterten Fernschülern vertreten. Sie lernen bequem zu Hause unter der sicheren Führung von staatl. geprüft. Lehrern! Das Arbeitstempo bestimmen Sie selbst! Alle Lehrmittel werden Ihr Eigentum! Bitte, senden Sie sof. in off. Umschl. diese Anzeige ein (3 Pf. Porto).

An die **Deutsche-Kurzschrift-Fernschule Berlin-Pankow Nr. 439 L**

Bitte senden Sie mir ganz umsonst und unverbindl. 5000 Worte Auskunft mit den glänz. Urteilen von Fachleuten u. Schülern!

Ver- u. Zuname: .....

Ort und Straße: .....

Spannende Bücher

Kriminal-, Abenteuer- und Frauen-Romane durch d. Buchhandel

Reiche Auswahl

Liste kostenfrei

VERLAG WEHNERT & CO. LEIPZIG C 1

Bandonions Konzertinas Piano-Akkordions

Zu hab. i. jed. Musikgeschäft. Montl. Ratenzahlungen. Verlangen Sie sof. Katal. gratis.

Alfred Arnold
Carlsfeld / Erzgebirge 58
Bandonion-, Konzertina- u. Piano-Akkordion-Fabrik

Soeben erschien:

Von Potsdam nach Doorn

Von **Graf E. Reventlow**

480 Seiten. Lex.-Format. Gediegen geb. RM 9,80

Inhalt: *Versailles 1870/71 – **Mehr sein als scheinen** – Der lange Weg zur deutschen Einigung – Die Deutsche Bewegung bis 1848 – Von Mehrheitsbeschlüssen zu Blut und Eisen – Das Bismarck-Reich – **Mehr scheinen als sein** – Dann regiere ich selbst – Des Kaisers Außenpolitik – Imperator Rex – Wesenszüge Wilhelms II.*

Es ist keine trockene geschichtliche Darstellung, sondern der Verfasser sucht und findet die Lösung dieser Frage im lebendigen Flusse der Entwicklungen und Ereignisse von Generation zu Generation. Kein vorurteilsfreier Leser wird das erschütternde Buch ohne den Gedanken aus der Hand legen: wie der Kaiser war, so mußte es kommen.

Ich liefere dieses **interessante Buch des Jahres,** sowie auch alle übrigen Werke auf Wunsch auch ohne Erhebung eines Teilzahlungszuschlages gegen Monatszahlung von nur RM **3,-**

Bei Voreinsendung des ganzen Betrages erfolgt portofreie Zusendung. Erfüllungsort Berlin.

Buchhandlung Karl Halliant
Berlin-Mariendorf, Körtingstraße 42
Postf. 103. Postscheck: Berlin 49643

Hess-Harmonikas
Versand an Private

Teilzahlung!

21	Tasten 8	Bässe	20.- an
25	„ 12	„	33.- „
34	„ 80	„	88.- „
41	„ 120	„	120.- „

Katalog umsonst!
Alle Musikinstrumente so preiswert in großer Auswahl!

Hess Alle Musik von Nachf.
Klingenthal-Sa. 307

ERNST LEITZ · WETZLAR

Die Weihnachtsgeschenke.

Nicht jeder wird diesmal seinen Gabentisch mit einer Flasche *IMPERIAL* zieren können. Wer aber das Glück hat, das Fest doch mit diesem köstlichen Weinbrand zu feiern, wird daran umsomehr Freude erleben.

Die größte Weinbrennerei Deutschlands sorgt für unverändert gute Qualität ihrer Marken, gerade weil sie zur Zeit nur in beschränkter Menge zu haben sind. Glücklich, wer zufrieden schmunzelt:

Seit 1810 Uerdingen/Rh.

Dujardin

ist der alte geblieben!

Jedes Adler-Buch ein schönes Weihnachtsgeschenk

SCHWERT AM HIMMEL

Das Buch vom Werden, Wachsen und Wirken der deutschen Luftwaffe. Herausgegeben von Dr. H. Orlovius, Oberregierungsrat im Reichsluftfahrtministerium. Aus dem Inhalt: Aufbruch der Luftwaffe – Luftmacht Deutschland – »Legion Condor« an die Front – Flugzeuge der deutschen Luftwaffe – Unter uns die englische Flotte – Stahlhagel aus den Wolken – Jäger greifen an u. v. a. Viele Bilddokumente, Zeichnungen, Karten, Tabellen. 256 Seiten stark, kartoniert RM 2,–

LUFTSIEG ÜBER POLEN

Eine militärische Skizze von Major Dr. Frhr. v. Siegler mit einer Einführung von General der Flieger Löhr. Der besondere Wert dieses Buches liegt in den militärischen Aufzeichnungen über die in Polen erstmalig durchgeführte neue Kriegführung, die selbständige Operation der Luftwaffe. Aus dem Inhalt: Gliederung der deutschen Wehrmacht – Gliederung der polnischen Wehrmacht – Der Aufmarsch – Rollender Angriff u. v. a. Viele Photos und Karten. 128 Seiten, kartoniert RM 1,–

ADLER-KALENDER

Der schöne Wandkalender mit 53 verschiedenfarbigen Blättern mit Kalendarium und Kupfertiefdruck – Postkarten und 5 ganzseitigen Bildeinlagen. Jedes Blatt enthält allgemein interessierende Angaben aus dem Gebiet der Luftwaffe in Frage und Antwort. RM 2,–

BRESCHEN IN ALBIONS BOLLWERK

Ein Tatsachenbericht in Wort und Bild. Herausgegeben von Dr. W. von Kries. Unter historischen, wirtschaftlichen, politischen und machtpolitischen Gesichtspunkten werden in diesem Buch die Schwächen der britischen Inselfestung gleichsam beleuchtet. Aus dem Inhalt: Der Engländer ungeschminkt gesehen – Der Raubzug durch die Weltgeschichte – Bedrohtes Weltreich – England tödlich verwundbar – Welthandelskurve fällt – Schiffahrt in Not u. v. a. Viele Photos und Karten, kartoniert RM 1,–

SCHLAG AUF SCHLAG

Die deutsche Luftwaffe in Polen. Ein Tatsachenbericht in Wort und Bild, herausgegeben von Dr. H. Eichelbaum, Major im Reichsluftfahrtministerium. Aus dem Inhalt: Der Feldzug der 18 Tage – Wir greifen Krakau an – Bomben sicher im Ziel – Stukas vor! – Zerstörer auf »freier Jagd« – Flieger im Erdkampf – Der Führer bei seinen Fliegern – Meldereiter der Luft – Bomben auf Eisenbahnzentrale M – Die Nacht von Ilza – Der letzte Widerstand u. v. a. Viele Frontphotos, packende Zeichnungen. 128 Seiten stark, kartoniert RM 1,–

ADLER-JAHRBUCH

Der schöne Buchkalender mit dramatischen Erlebnis- und Tatsachenberichten, mit packenden Aufsätzen über den Werdegang und die einzigartigen Leistungen unserer Luftwaffe, mit Fliegernovellen und Anekdoten. Die Beiträge werden ergänzt durch zahlreiche Photos, Zeichnungen und Karten. 198 Seiten stark, kartoniert RM 1,–

Adler-Bücherei

VERLAG SCHERL, BERLIN